

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M.
Senckenbergische Bibliothek

Jahresbericht 1975

Wk + B

Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht (= Kurzfassung des Gesamtberichts)	
1. Erwerbung	S.1
2. Bearbeitung	S.1
3. Räumliche und organisatorische Änderungen	S.2
4. Benutzung	S.2
5. Personal	S.3
6. Zusammenarbeit mit der Universität	S.3
7. Landesaufgaben	S.3 - 4
8. Überregionale Aufgaben	S.4
II. Zusammenarbeit mit der Universität	S.5 - 6
III. Personal	S.7 - 8
IV. Räumliche und organisatorische Veränderungen	S.9 -10
V. Erwerbung	S.11-17
VI. Kataloge	S.18-24
VII. Benutzung	S.25-31
VIII. Sonderabteilungen und Sondersammlungen	
1. Handschriften-Abt.	S.32-37
2. Sammlung Frankfurt	S.37-38
3. Musik- und Theaterabteilung	S.38-40
4. Schopenhauer-Archiv	S.40-41
5. Medizinische Hauptbibliothek	S.41-43
IX. Auftragsangelegenheiten des Landes	S.44-52
X. Sonderaufgaben der DFG	S.53-54

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.
UND SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1975

I. Übersicht (zugleich Kurzfassung des Gesamtberichts)

1. Erwerbung

Die Stadt- und Universitätsbibliothek konnte den weiteren Aufbau ihrer Bestände wesentlich intensivieren. Insgesamt wurden bei einem Vermehrungsetat (einschließlich Drittmitteln) von 2 Mio DM 60.000 Bände erworben. Davon waren 7.550 laufend gehaltene Periodica, 4.385 Bände kamen als Pflichtexemplare in die Bibliothek, 4.809 Bände gingen als Geschenk ein.

Ein großer Teil der Erwerbung bezog sich auf die Pflege der Sondersammelgebiete (16.000 Bände); bei diesen Fächern (Afrika südlich der Sahara, Südostasien, Allg. und vergleichende Literaturwissenschaft, Germanistik, Linguistik, Volks- und Völkerkunde, Judaistik und Theaterwissenschaft) sind im Hause Ressourcen vorhanden, die für die Zwecke der Universität noch zu wenig genutzt werden.

Im übrigen wurde die Ergänzung der Literatur für alle an der Universität vertretenen Fachgebiete von 14 Fachreferenten oft in Zusammenarbeit mit Hochschullehrern und Bibliothekaren der Fachbereiche in gleicher Weise fortgeführt.

Bei der Senckenbergischen Bibliothek wurden bei Etatmitteln von rd 700.000.- DM (einschließlich Drittmitteln) rd 20.000 Einheiten erworben; davon waren 6.500 laufende Zeitschriften; fast die Hälfte der Neuerwerbungen bezog sich auf die biologischen Sondersammelgebiete.

Der Buchbestand in der Frankfurter Universitätsbibliothek beläuft sich z.Zt. auf rd 2,51 Mio Bände (davon StuUB 1,81 Mio, SeB 700.000).

Studenten und Hochschullehrern an der Frankfurter Universität stehen insgesamt mehr als 3,5 Mio Bände zur Verfügung.

2. Bearbeitung

Alle Neuerwerbungen sind bearbeitet und in die Formal- und Sachkataloge eingearbeitet.

3. Räumliche und organisatorische Änderungen

An sachlichen und räumlichen Änderungen sind besonders bemerkenswert: die Einführung der EDV-Verbuchung in der Ortsausleihe, die Erweiterung des Offenen Magazins ins 2. Untergeschoß (wodurch die zusätzliche Aufstellung von Freihandbeständen ermöglicht wird), die Berücksichtigung der Internationalen Standard-Buchnummer (ISBN) bei der Abwicklung des Leihverkehrs (was zu erheblicher Vereinfachung und Beschleunigung führen wird), die Einrichtung eines besonderen Mikro-Lesesaals für die 50.000 Einheiten der Mikroformen, die die Bibliothek verwaltet sowie eines Sondergeschäftsgangs für die Erwerbung bei den Sondersammelgebieten.

4. Benutzung

Mit rd 840.000 Bestellungen und fast 4 Mio Kopien war die Frankfurter Universitätsbibliothek wiederum die benutzungsintensivste wissenschaftliche Bibliothek in der Bundesrepublik. Von den in der Bibliothek ausgegebenen rd 620.000 Bänden waren rd 440.000 oder mehr als 2/3 in Freihandmagazinen, also in Sofortausleihe entnommen; dagegen war die Benutzung der Magazinbestände rückläufig. Hier zeigt sich auch die Richtigkeit der bibliothekarischen Konzeption, die nicht einem modischen Trend der Freihandaufstellung des Gesamtbestandes gefolgt ist, sondern durch eine wohlüberlegte Gliederung des Buchbestandes den Zugriff wesentlich erleichtert und den Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduziert hat. Wenn es uns in den nächsten Jahren gelingt - die Voraussetzungen sind inzwischen dafür geschaffen (Speichermagazin für weniger gebrauchte Literatur, räumliche und organisatorische Änderungen im Bibliotheksgebäude) -, die Buchbestände nach rückwärts bis 1960, d.h., die aktive Literatur, in Offenen Magazinen aufzustellen, werden rd 80 % der Ausleihe in Sofortbedienung erledigt werden können. Durch die Verminderung von Verwaltungsarbeiten werden dadurch wiederum Mitarbeiter zur Beschleunigung der Magazinausleihe eingesetzt werden können.

Als besonders vorteilhaft für die Benutzer der Bibliothek hat sich die Konzentrierung aller Informationsmittel in der Eingangshalle erwiesen: des Alphabetischen Katalogs, der Sachkataloge, der eigenen und Fremddokumentationsdienste, der bibliographischen Hilfsmittel sowie der zentralen Auskunftsstelle. Die in diesem Bereich eingerichteten Arbeitsplätze reichen nicht aus.

5. Personal

Alle bibliothekarischen Arbeiten sind von 146 Mitarbeitern bei der StuUB und 33 bei der SeB ausgeführt worden. Für die Bibliotheksschule standen 6 und den Hessischen Zentralkatalog 19 Mitarbeiter zur Verfügung. Aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnten 12 Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt werden.

6. Die Zusammenarbeit mit der Universität

Die Bemühungen um die Verwirklichung des Hessischen Universitätsgesetzes wurden in der Berichtszeit fortgesetzt. Es bestehen nunmehr 5 Fachbereichsbibliotheken (FB 3,4,6,7 und 19). In den Seminarbibliotheken der Fachbereiche 1 und 2 sind gute Ansätze für eine Entwicklung vorhanden, die als Beitrag zum Aufbau eines rationellen Bibliothekssystems angesehen werden kann. Auch die Einrichtung wissenschaftlicher Betriebseinheiten fördert in einigen Fällen die Zusammenarbeit von Instituts- bzw. Seminarbibliotheken zu größeren Einheiten. Zu besonderem Dank sind die Bibliothekare in diesem Jahre dem Fachbereich Medizin verpflichtet, da der Medizinischen Hauptbibliothek 30 Jahre nach Kriegsende neue Räume zugewiesen worden sind. Sie konnte endlich als moderne Freihandbibliothek für die Universität und das Rhein-Main-Gebiet eingerichtet werden.

Als nachteilig wird der Mangel an bibliothekarischem Fachpersonal in vielen Einrichtungen empfunden. Hier ist dringend Abhilfe durch Umwandlung anderer Stellen in solche des Bibliotheksdienstes zu schaffen; auch ist eine wesentlich engere organisatorische, personelle und sachliche Zusammenarbeit - vor allem in einigen naturwissenschaftlichen Fachbereichen - mit der UB (SeB) anzustreben. Die UB muß bemüht sein, in den nächsten 3 bis 4 Jahren durch Übernahme von Verwaltungsarbeiten (Formalkatalogisierung mit Hilfe der EDV, zentrale Abrechnung aller Zeitschriften-Abonnements und Vorlage eines Gesamtkatalogs der Monographien sowie von Fachkatalogen) die bibliothekarischen Einrichtungen innerhalb der Universität zu entlasten und ihre Dienste für diese zu verbessern.

7. Die Landesaufgaben

Die der Bibliothek vom Lande Hessen übertragenen Aufgaben (Erfassung der Pflichtexemplare für den Stadtkreis Frankfurt a.M., die theoretische Ausbildung der Nachwuchskräfte des höheren, gehobenen und mittleren Bibliotheksdienstes, Fortführung des zentralen Katalogs der

wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen für die Monographien und Vorbereitung eines Gesamtnachweises aller in hessischen Bibliotheken laufend gehaltenen Zeitschriften sowie darauf aufbauend Vorlage von Verzeichnissen nach Orten und Fachgebieten) wurden fortgeführt.

Nur mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank zu sagen ist, konnte das zuletzt genannte Vorhaben so gefördert werden, daß ein erster Ausdruck mit rd 30.000 Zeitschriftentiteln im Sommer 1976 wird vorgelegt werden können.

8. Überregionale Aufgaben

Überhaupt wäre die Wahrnehmung überregionaler Aufgaben durch die Bibliothek ohne die fortwährende Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft nicht möglich. Dies gilt für die 16 Teilbereiche aktiver Information (Neuerwerbungslisten Afrika, Judaica, Theaterwissenschaft; fachliche Zeitschriftenverzeichnisse Afrika, Linguistik, Germanistik, Judaica, Theaterwissenschaft, Nachweis nicht konventioneller Literatur Linguistik, Current-Contents-Listen Afrika, Linguistik, Zeitschriftenaufsatzkatalogisierung Linguistik und Germanistik, Bibliographie Germanistik und Ethnologie, Topologie, Theaterwissenschaft) im Zusammenhang der Pflege der Sondersammelgebiete und im Rahmen des Verbundsystems aller wissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik. Es trifft ebenso zu für die Pilot-Projekte, die im Auftrag der DFG in Frankfurt durchgeführt werden, die Nutzbarmachung der Internationalen Standard-Buchnummern für die Vereinfachung und Beschleunigung des Leihverkehrs, zwei Projekte aus dem Bereich der Benutzerforschung und Vorbereitung eines regionalen Verbundsystems für die Katalogisierung der Monographien, wobei nicht übersehen werden darf, daß erste Nutznießer dieser ausschließlich von der DFG finanzierten Projekte die Frankfurter bzw. hessischen Bibliotheken und damit die an Forschung, Lehre und Information Teilhabenden in unserem Lande sind.

II. Zusammenarbeit mit der Universität

1. Im Jahre 1975 sind die Kontakte zu den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität weiter ausgebaut worden.
2. Die ersten Bibliotheksversammlungen sind abgehalten worden (am 25.3. und 24.10.1975). Hierbei war dem in den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität beschäftigten Personal Gelegenheit gegeben, Informationen auszutauschen und gemeinsame Probleme zu diskutieren. Beide Versammlungen waren gut besucht. Daneben besteht seit Herbst 1975 die Möglichkeit, durch die je nach Bedarf erscheinenden "Informationen zum Bibliothekswesen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität" alle bibliothekarisch Tätigen zu erreichen und Informationen gezielt weiterzugeben.
3. An Arbeitsunterlagen für den Ständigen Ausschuss IV wurden erarbeitet:
 - 3.1. - eine Übersicht über die in den bibliothekarischen Einrichtungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität vorhandenen Stellen für bibliothekarisches Personal,
 - 3.2. - mehrere Zusammenstellungen über die Verteilung der Haushaltsmittel für die Literaturerwerbung,
 - 3.3. - Kriterien für die Verteilung der Haushaltsmittel für die Literaturerwerbung; außerdem wurde die
 - 3.4. - Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen aktualisiert und im September 1975 in einer Neufassung vorgelegt.

Da die vom Ständigen Ausschuss IV im WS 1974/75 angenommenen Rahmenordnungen für
 - 3.5. - Fachbereichsbibliotheken und für den
 - 3.6. - Geschäftsgang in bibliothekarischen Einrichtungendurch den Hessischen Kultusminister beanstandet worden waren, wurden zusammen mit der Rechtsabteilung neue Entwürfe erarbeitet. Die Neufassungen verabschiedete der Ständige Ausschuss IV am 9.6.1975.

Für die Universität wurden zahlreiche Stellungnahmen zu Mittelanforderungen, Stellenanhebungen und baulichen Veränderungen vorgelegt.
4. Die von der Stadt- und Universitätsbibliothek als Zentralbibliothek der Universität erbrachten Dienstleistungen für die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität konnten im vergangenen Jahr nicht wesentlich erweitert werden.

- 4.1. Im Rahmen der zentralen Titeldruckvervielfältigung hat sich die Zahl der teilnehmenden Bibliotheken von 49 auf 52 erhöht, die Anzahl der für die Institute gedruckten Folien ist von 6.268 auf 6.852 gestiegen. Die Anzahl der vervielfältigten Katalogkarten belief sich auf mehr als 200.000. Eine Ausweitung dieser Dienstleistung ist ohne personelle Veränderungen und technische Verbesserungen in der Druckerei nicht möglich. Sie sollen 1976 realisiert werden.
- 4.2. Beim Gesamtkatalog der Monographien wurde im Sommer 1975 die Bearbeitung des Altbestandes zunächst zurückgestellt; statt dessen werden seither die Nachtragsalphabete (seit 1970) vordringlich bearbeitet, um den Benutzern innerhalb kürzerer Zeit zumindest die Möglichkeit zu geben, sich über das Vorhandensein der neu gekauften Literatur im Bereich der Universität zu informieren. Es steht zu hoffen, daß das Nachtragsalphabet im Laufe dieses Jahres fertiggestellt und den Benutzern zugänglich gemacht werden kann. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß für diese Arbeiten keine Planstelle vorhanden ist; alle Arbeiten werden von Kräften der Stadt- und Universitätsbibliothek erledigt, die aus anderen Abteilungen abgeordnet sind.
- 4.3. Nach Erscheinen des Regelwerks von Poggendorf "Anleitung für die Katalogisierung in Institutsbibliotheken" ist mit der Vereinheitlichung der Katalogisierung begonnen worden. Das Werk ist inzwischen in über 50 der bibliothekarischen Einrichtungen vorhanden. Ein erster Einführungskurs über die neuen Regeln wurde im Dezember 1975 durch die Leiterin der Titelaufnahme der Stadt- und Universitätsbibliothek abgehalten; weitere Kurse in diesem Jahr sollen folgen.
- 4.4. Die Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung sind auch in diesem Jahr wiederholt aktualisiert worden.
- 4.5. Im Druck ist z.Zt. ein von der Koordinationsstelle erarbeitetes Verzeichnis "Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M.", welches sowohl den Bibliothekaren als auch den Benutzern die Literatursuche erleichtern soll.

III. Personal

1. Stadt- und Universitätsbibliothek

	Stellen nach d. Haushaltsplan 1975	davon: Allg.Verwaltung u. techn.Dienst	davon(1 u.2): besetzt 31.12.1975
Direktor	1	-	1
Stellvertr.Direktor u.wissensch.Dienst	14	-	13 u.3 BR z.A.
gehobener Dienst			
Beamte:	45	1	45 u.9 Insp z.A.
Angestellte:	1	-	1
mittlerer Dienst	72	14	69
einfacher Dienst	5	5	4
Arbeiter	7	7	6
Summe:	145	27	139

dazu: Referendare 2, Inspektoranw. 18, Assistentenanw. 5, Prakt. 1

2. Hessischer Zentralkatalog

wissenschaftl.Dienst	1	-	1
gehobener Dienst			
Beamte:	5	-	5
Angestellte:	3 (kw)	-	2
mittlerer Dienst	9	-	8
einfacher Dienst	-	-	-
Arbeiter	-	-	-
Summe:	18	-	16

3. Bibliotheksschule

wissenschaftl.Dienst	3	-	3
gehobener Dienst			
Beamte:	2	-	2
Angestellte:	-	-	-
mittlerer Dienst	1	-	1
einfacher Dienst	-	-	-
Arbeiter	-	-	-
Summe:	6	-	6
Summe 1.-3.:	169	27	161

4. DFG - Stellen (zeitlich begrenzt)

1	Bibl.Angest.	Verg.Gr.	II	BAT	
1/2	"	"	II	"	Handschriftenkatalogisierung
1	"	"	IV b	"	
2	"	"	IV b	"	Katalogisierung von Zs-Aufsätzen
1	"	"	II	"	
1	"	"	IV b	"	Koordinierung im Zs-Verzeichnis
1	"	"	IV b	"	ISBN - Datenbank
1	"	"	VI b	"	
1	"	"	IV b	"	Literaturversorgung Linguistik
1	"	"	V b	"	Afrika südlich der Sahara
1	"	"	VII	"	Current-Contents-Listen

5. Praktische Ausbildung in der Bibliothek

Die praktische Ausbildung der Nachwuchskräfte stellt für viele Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen der Bibliothek eine erhebliche zusätzliche Belastung dar. Aber auch die große Anzahl der Nachwuchskräfte - verteilt auf drei Laufbahnen - erschwert den sinnvollen Ablauf der Ausbildung außerordentlich. Vor allem aber macht sich das Fehlen eines hauptamtlichen Ausbildungsleiters nachteilig bemerkbar, der den Nachwuchskräften für klärende Fragen jederzeit zur Verfügung stehen, den Ausbildungsplan aufstellen und seine Einhaltung überwachen müßte.

1975 befanden sich insgesamt 27 Bibliothekare in der Ausbildung, davon 2 Referendare, 18 Inspektoranwälter und 5 Assistentenanwälter.

Zum 1.10. wurden 2 Referendare und 6 Inspektoranwälter zur theoretischen Ausbildung an die Bibliotheksschule abgeordnet. Zur gleichen Zeit wurden

2 Referendare, 6 Inspektoranwälter und 2 Assistentenanwälter neu eingestellt. 3 der Assistentenanwälter wurden nach Beendigung ihrer praktischen Ausbildung zum 1.1.1976 an die Bibliotheksschule abgeordnet. Außerdem wurden während des Jahres 9 auszubildende Bibliothekare anderer bibliothekarischer Einrichtungen der StuUB zu kurzen Praktika zugeteilt:

6 Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart (jeweils 14 Tage) und 3 Beamtensanwälter der Senckenbergischen Bibliothek (jeweils 2 bzw. 3 Monate in Sachkatalog und Auskunft).

Für die praktische Ausbildung muß jeweils ein detaillierter Ausbildungsplan erstellt werden, da die Ausbildungsdauer in den einzelnen Laufbahnen unterschiedlich ist.

IV. Räumliche und organisatorische Veränderungen

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die räumlichen und sachlichen Veränderungen. Daraus sind besonders hervorzuheben die Einrichtung eines Sondergeschäftsgangs für die Literatur der Sonder-sammelgebiete, der zu einer Integrierung und Beschleunigung der Erwerb-ung dieser Literatur geführt hat und die Benutzung der Ablochbelege der Deutschen Bibliothek als Erwerbungsunterlage, wodurch eine wesent-liche Rationalisierung erreicht werden konnte.

Bedeutsam waren auch die räumlichen, sachlichen und personellen Verän-derungen, die sich aus den Arbeiten am Hessischen Zeitschriftenverzeich-nis, der Übernahme des ISBN-Projekts und der Einführung der EDV-Verbu-chung in der Ortsausleihe ergeben haben. Auch auf die Einrichtung des Mikro-Lesesaals ist hier besonders hinzuweisen.

Im einzelnen sind aufzuführen:

Absteilung	Räumliche Änderung	Sachliche Änderung
Erwerbungs- abteilung	Schaffung neuer Arbeitsplätze durch neue Büroorganisation (Schrägsicht-kartei, Mikrofilm-Inventar)	Sondergeschäftsgang DFG; Ablochbelege d. DB als Erwerbungsunterlag.
Hochschul- schriften/ Tausch	Verwaltung räuml. eingegliedert in Erwerbungsabteilung; Versandstelle und Depot neu eingerichtet im ZGI-Magazin	
Katalog- abteilung	neue Beleuchtung	
Druckerei	Installation einer eigenen Zu- und Abluft	
HZV/FZV	Umzug in die Räume des Frankfurter Gesamtkatalogs	Neuorganisation der Zentralredaktion
Ortsausleihe	Änderung d. Raumausstattung durch Einführung d. EDV-Verbuchung; Neu-ausstattung m. Regalen; Ausleihthe-ken m. Rolläden versehen; Buchver-teiler neu eingerichtet	EDV-Ausleihe, Theken-funktion geändert
Fernleihe	Vordach zum Be- und Entladen	Umstellung d. passiven Fernl. auf EDV-Verbu-chung; Neufestlegung d. Geschäftsgangs
Offen. Maga- zin/Lehr- buchsamlg	Erweiterung d. Offenen Magazins ins 2. Untergeschoß, Einbau einer zweiläu-figen Benutzertreppe, Schaffung eines Datenerfassungsraums, Erweiterung der Regalfläche in der Lehrbuchsammlung	

Fortsetzung

Abteilung	Räumliche Änderung	Sachliche Änderung
HB/HM	Neue Regalausstattung (reichhoch) für HB1/HB3	
Lesesäle	Abtrennung eines Mikro-Lesesaals	Zusammenfassung aller Bestände an Mikroformen im 1.OG.Aufstellung mehrerer Lesegeräte; Beschaffung eines Rückkopiergeräts
Gesamtkatalog	Umzug in die Räume des FZV	Ordnung d.Eintragungen nach RAK (1970-75)
Sachkatalog		Allg.Schlüssel für Sachkatalog neu festgelegt; neue Arbeitsorganisation
Signierdienst		ISBN-Bearbeitung
2 Sonderabteilungen	Orient: Neugestaltung d.Lesesaals	Verbesserung der Informationsmittel
Med HB	Umzug in das neue Gebäude, neue Ausstattung	
Hessischer Zentralkatalog	neu eingerichtet: Arbeitsraum für ISBN-Redaktion und Datenerfassung	ISBN-Projekt
Eigendokumentation	Zusammenfassung d.Dienste im neu geschaff.Arbeitsraum ZGI-Magazin	
Fremddokumentation	Zusammenfassung im Arbeitsraum Treppenhaus West EGI-Magazin	aus der Abteilung FGK ausgegliedert

V. Erwerbung

1. Etat und Statistik

1.1. Etat

- 1.1.1. Als Haushaltsmittel für Konto 9367 Stadt (früher 9800) einschließlich dem Bucherwerb aus den Konten 6209 (HZK=Hessischer Zentralkatalog), 6293 (BS=Bibliotheksschule) und 6206 (Unterhaltung der Bibliotheksbestände) standen zur Verfügung:

1975

DM 1.750.996.-

1974

DM 1.433.832.-

- 1.1.2. Für den Kauf von Monographien wurden ausgegeben (ausschließlich der Ausgaben für die Med.HB, Lehrbuchsammlung und DFG unter Abzug der Eigenleistung):

1975

DM 1.022.305.-

1974

DM 645.002.-

- 1.1.3. Der Ansichtskauf (Monographische Literatur einschließlich DFG-Anteil = DM 1.208.403.-) wird für

1975 mit DM 297.095.- ausgewiesen.

1974 = DM 319.614.-

Das Verhältnis von Ansicht zum Gesamtkauf betrug

1974: 18,54 % , 1975: 14,81 %

Demnach verschob sich das Verhältnis von Ansicht zu Festkauf nicht nur absolut, sondern auch in der Relation zugunsten des Festkaufs. Eine Rolle spielen größere antiquarische Käufe und die Zunahme der Serienfestbestellungen.

1.1.4. Zeitschriften

Für laufende Zeitschriften und Zeitungen wurden ausgegeben:

1975: ohne Med.HB

DM 360.143.-

- mit Med.HB

DM 473.356.-

- 1974: ohne Med.HB

DM 302.454.-

Es ergibt sich gegenüber 1974 ein absoluter Zuwachs von

DM 57.689.- = 19,07 %.

Das entspricht etwa der Preissteigerungsrate insbesondere bei ausländischen Zeitschriften.

1.1.5. Lehrbuchsammlung

Es standen zur Verfügung:

	<u>1975</u>	<u>1974</u>
6206 : DM	76.336.-	DM 112.640.- (aus Kto 9800)
Med.HB : DM	25.000.-	DM 27.307
Gesamt : DM	101.336.-	DM 139.947.-

Veränderungen 1974 : 1975

9800/6206	Minderung um DM 36.304.-	= 32,23 %
Med.HB	Minderung um DM 2.307.-	= 8,44 %
Gesamt	Minderung um DM 38.611.-	= 27,58 %

Die Verminderung der Ausgaben für die Lehrbuchsammlung beruht auf einer stärkeren Zurückhaltung beim Kauf im Jahre 1975, da in den Jahren 1973 und 1974 der Ausbau der Lehrbuchsammlung ein besonderes Schwergewicht im Beschaffungsprogramm hatte. Hinzu kommt, daß 1975 die Lehrbuchsammlung infolge der unzureichenden Einband- und Materialmittel, die ebenfalls über Konto 6206 verrechnet werden, keine weiteren Gelder aus 6206 bereitgestellt werden konnten.

1.1.6. Abteilung Frankfurt, Antiquaria und Reprints

<u>1975</u>	<u>1974</u>
DM 292.182.-	DM 278.776.-

Die Steigerung beträgt 1974 : 1975 DM 13.406.- = 4,8 %

1.1.7. Universitätsbibliothek Jena

Der Literaturaustausch mit der UB Jena hatte 1975 eine leicht steigende Tendenz. Das Konto konnte im Rechnungsjahr 1975 fast ausgeglichen werden, jedoch ergibt sich für den Berechnungszeitraum 1973 - 1975 immer noch ein Guthaben von DM 730.- zu Gunsten der UB Jena.

<u>1975</u>	<u>1974</u>
Eingang: 162 Einheiten = DM 1.500.-	113 Einheiten = DM 900.-
Ausgang: 79 Einheiten = DM 1.463.-	10 Einheiten = DM 1.080.-

1.1.8. Kieler Katalog

Für die Weiterführung des Kieler Katalogs wurden ausgegeben:

<u>1975:</u>	DM 16.565.-	<u>1973/74:</u>	DM 44.596.-
(einschl. Restbetrag für 1974)			

Das Katalogabonnement wurde 1975 auf die wesentlichen Teile (Sachkatalog u. Regionalkatalog) reduziert, um eine beschleunigte Bearbeitung zu erreichen.

1.2. Vermehrungsstatistik nach bibliographischen Einheiten (BE)

Kauf:		<u>1975</u>		<u>1974</u>
	9367 BE	35.856	9800 BE	32.226
	DFG BE	<u>9.645</u>	DFG BE	<u>6.856</u>
	Ges. BE	45.501	Ges. BE	39.082

Steigerung 1974 : 1975

9367 BE	3.630 = 11,26 %
DFG BE	<u>2.789 = 40,68 %</u>
Ges. BE	6.419 = 16,42 %

Tausch:		<u>1975</u>	<u>1974</u>	<u>Steigerung</u>
	BE	5.315	4.583	(732 = 15,97 %)
Pflicht:	BE	4.385	3.140	(1.245 = 39,64 %)
Geschenk:	BE	4.809	3.402	(1.407 = 41,35 %)
Gesamt (mit Kauf)	BE	60.010	50.207	9.803 = 19,52 %

Die höchste absolute Zuwachsrate liegt demnach beim Kauf. Die Steigerung auf über 60.000 bearbeitete BE ist nicht zuletzt auf die Rationalisierungsmaßnahmen der letzten Jahre zurückzuführen.

2. Personal

2.1. Abteilungsleiter A 14

2.1.1. Erwerbung (Monographien)

1	A 11
1	A 10
1	A 10
1	A 9/10
1/2	A 9/10
1	BAT Vb
1/2	BAT Vb
1/2	BAT VII
1/2	BAT VII
1	A 9 apl.
1	A 9 apl.

2.1.2. Erwerbung (Zeitschriftenstelle)

1	A 11
1	A 9
1	BAT VI
1/2	BAT VII
1	Ass.z.A.
1	A 9 apl.

2.1.3. Erwerbung (Hochschulschriften und Tauschstelle)

- 1 BAT IVb
- 1 BAT VII

2.1.4. Einbandstelle

- 1 A 9
- 1 BAT VII

3. Arbeitsverteilungsplan

3.1. A 14 : Leiter Erwerbung (Monographienstelle, Zeitschriftenstelle, Tausch-Geschenk-Pflichtstelle, Einbandstelle)

3.2. A 11 : Sachgebietsleiterin

A 9/10 : Vertreter Sachgebietsleiter, Inventarisierung Festkauf

A 9/10 : Inventarisierung Ansicht

A 9/10 : Vorakzession und Bestellung für DFG-Fächer, Ausschreiben und Abschicken von Bestellungen, Karteiarbeiten

A 9/10 : Bestellung und Inventarisierung
(1/2) Literatur osteuropäischer Sprachen

BAT Vb : Prüfen und Anweisen der Rechnungen, Überwachung der Stadt- und DFG-Konten, Überwachung der Statistik, Abrechnung mit den Unterhaltsträgern, Mithilfe bei der Erstellung von Finanzplänen

BAT VII : Auspacken, Kollationieren, Entgegennahme von Buchlieferungen,
(1/2) Sortier- und Karteiarbeiten

BAT VII : Hilfsarbeiten in der Rechnungsstelle
(1/2)

A 9 apl: Inventarisierung von Festkauf, Antiquaria, Geschenken, Abgaben der Universität, Erledigung von Festbestellungen (Eilt-Fälle)

BAT Vb : Statistik, Überprüfungen und Mahnarbeiten an der
(1/2) Fortsetzungskartei

A 9 apl : Bearbeitung von Mikrofilmen und Xerokopien, von der Bestellung bis zur Inventarisierung, Festbestellungen (besonders Eiltfälle), Verteilung der Ablochbelege, Vertretung Inventarisierung Festkauf

3.3. A 11 : Zeitschriftenstelle
Sachgebietsleiterin

A 9 : Inventarisierung von Zeitschriften, Beantwortung des Posteingangs (Rechnungen)

A 9 apl : Bestellungen von Zeitschriften, Titelaufnahmen der Zeitschriften, Nachtragen im Zeitschriftenkatalog, Finanzvorausstatistik (Ausgaben) für die gesamte Erwerbung

- BAT VI : Eintragen in die Zeitschriften-Fortsetzungskartei, Reklamation nicht gelieferter Zeitschriften
- BAT VIII (1/2) : Auslage der Zeitschriften in den Lesesälen, Auspacken des Posteingangs, Vorbereitungsarbeiten für das Eintragen in die Zeitschriften-Fortsetzungskartei
- Ass.z.A. : Referentenumlauf, Zeitschriftenumlauf für die Zeitschriftenauswertungen, Hilfsarbeiten für das Nachtragen im Zeitschriftenkatalog, Arbeiten an der Fortsetzungskartei
- 3.4. BAT IVb : Hochschulschriften- und Tauschstelle
Sachgebietsleiterin
- BAT VII : Postversand Dissertationen, Überwachung der Verteilerlisten, Signaturvergabe der Dissertationen, Beschriftung der Dissertationen
- 3.5. A 9 : Einbandstelle
Sachgebietsleiter
- BAT VII : Verteilen der Bindearbeiten nach der Bindekartei, Rückbuchung der Buchbindervorgänge, Einsortierung in die Buchbinderkartei

4. Zeitschriftenstelle

- 4.1. Die Arbeiten an der neuen Steilsichtkartei wurden in der Berichtszeit abgeschlossen. Alle Zeitschriften, die 2-24 mal jährlich erscheinen, sind nach ihrer Erscheinungsweise durch verschiedene "Reiter" gekennzeichnet. Durch die so gewonnene Übersicht ist es einem Mitarbeiter möglich, einen Schrank mit fast 1.500 Zeitschriftenkarten zu überprüfen. Dadurch wurde erreicht, daß im Abstand von 4 Wochen der Gesamtbestand durchreklamiert werden kann. Trotz des geringeren Zeitaufwandes ist eine bessere, regelmäßige Kontrolle des Zeitschrifteneingangs gewährleistet.
- 4.2. Der Gesamtzeitschriftenbestand beläuft sich jetzt auf 26.708 Titel. Davon sind 7.550 laufend gehaltene Zeitschriften. Bei den laufenden Zeitschriften entfallen auf:

deutsche	3.271 Titel
ausländ.	4.279 "
	<hr/>
	7.550 Titel

Kauf	4.101 Titel
Pflicht*	150 "
Tausch*	171 "
DFG	1.079 "
Geschenk*	178 "

Reklamationen:	2.201
Ersatzbestellungen:	80

* statistisch erfaßt erst seit 1.1.1967

4.3. Zuwachs und Bestand des Zeitschriftenkatalogs an Zetteln:

Zuwachs gesamt je 1.613 (außerdem 1.528 Ersatz-) Zettel

Bestand gesamt Z₁ 54.728 (davon 8.094 Ersatz-) Zettel

Die Ersatz-Zettel werden erst seit 1.1.1969 statistisch erfaßt.

4.4. Lesesaal-Auslagen: Zuwachs und Entnahmen

LS I : Zuwachs 65 entnommen 23

LS II : Zuwachs 66 entnommen 2

Gesamtbestand LS I : 997 (einschließlich Auslage Bibliotheksschule)

LS II : 679 Zeitschriften

Aus der Auslage wurden gestohlen:

LS I : 73 Hefte

LS II : 37 Hefte

5. Hochschulschriften- und Tauschstelle

Tauschpartner Ende 1975:

177 deutsche (einschl. DDR-Bibliotheken)

196 ausländische

Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde:

99 deutsche

37 ausländische

Eingang:

2.862 deutsche Dissertationen

816 ausländische Dissertationen

- Zeitschriften (s.Jahresbericht der Zs-Stelle)

- Monographien (s.Jahresbericht der Erwerbung)

- naturwiss.Diss.(ohne statist.Erfassung an F₁ abgegeben)

- medizin.Diss.(ohne statist.Erfassung an Med.HB abgegeben)

Ausgang:

1975 wurden von den einzelnen Fachbereichen der Universität Frankfurt insgesamt 139 geisteswissenschaftliche Dissertationen (davon 76 Verlagsdiss.) in ca. 8.650 Exemplaren abgeliefert, außerdem 155 medizin.

Dissertationen in ca. 11.625 Exemplaren (zusätzlich 9 Sonderdrucke in je 2 Exemplaren). Von den 139 geisteswiss. Dissertationen gingen je 3 Exemplare in den Bestand der StuUB über. Die übrigen Exemplare standen für den Tausch zur Verfügung.

In 5 großen Versandaktionen wurden verschickt:

Inland:	Sendungen kpl.(ohne med.Diss.)	2.965	Einheiten
	Diss. einzelner Fachgebiete	279	"
	med.Diss.	5.004	"
Ausland:	Sendungen kpl.(ohne med.Diss.)	3.031	"
	Diss. einzelner Fachgebiete	731	"
	med.Diss.	6.347	"
insgesamt:		18.357	Einheiten

Einzelversand:

(darin enthalten: Einzelanfragen, Vorlesungsverzeichnis, Personalverzeichnis, Afrikazeitschriften-Katalog, FZV, Uni-Report, Studienführer, verschiedene gekaufte Tauschgaben)

Inland:	1.297	Einheiten
Ausland:	779	Einheiten
insgesamt:	2.076	Einheiten

Vom "Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst" wurde 1975 kein neues Heft verschickt.

Titelaufnahme:

1975 wurden 1.092 Dissertationen in der Hochschulschriften- und Tauschstelle katalogisiert. Den übrigen 2.586 Dissertationen lagen Titelaufnahmen in vierfacher Ausfertigung bei.

Organisatorisches:

Im September 1975 wurde die Tauschstelle räumlich in die Monographien-erwerbungsabteilung eingegliedert. Das Depot (= Vorrat älterer Frankfurter Diss.) befindet sich weiterhin im früheren Arbeitsraum. Der Versand der Frankfurter Tauschgaben wird getrennt von den Arbeitsplätzen erledigt, in mehreren vom Magazin abgetrennten Regalen.

In Übereinstimmung mit der Katalogabteilung werden in der Tauschstelle nur noch "echte" Dissertationen (d.h. mit Diss.-Titelblatt) katalogisiert. Verlagsdiss. werden wie normale Monographien behandelt.

VI. Kataloge

1. Alphabetischer Katalog

Die Formalkatalogisierung wurde in konventioneller Weise fortgeführt. Die Vorbereitungen für eine spätere Umstellung auf EDV sind jedoch angelaufen.

1.1. Bearbeitungsstatistik

Im Jahre 1975 wurden von der Titelaufnahme

41.346 Werke mit 77.445 Zetteln,

einschließlich der Dissertationen

44.993 Werke mit 81.159 Zetteln bearbeitet.

Die Neuaufnahmen der Spezialabteilungen sind in diesen Zahlen mitenthalten.

Danach umfaßte am Jahresende 1975

der N₁-Katalog 1.447.814 Zettel,

der N₂-Katalog 1.468.928 Zettel, einschließlich des Neuzugangs von 21.114 Zettel der SenckB.

Im einzelnen wurden 1975 neben den allgemeinen Neuzugängen insgesamt 1.900 Mikrofilme bearbeitet, die Katalogisierung der Sondersammlungen "Horkheimer", "Pollock", "Portugiesische Kolonien in Afrika" und "Frühsozialismus" begonnen bzw. fortgeführt und die bereits 1974 angefangene Erneuerung unleserlich gewordener Katalogzettel aus dem Benutzerkatalog abgeschlossen.

Es wurden 1.548 Loseblatt-Ergänzungen akzessioniert und eingearbeitet.

1.2. Beschriftung

Beschriften und Stempeln von Neuzugängen: 57.093 Bände = 1.132 Meter

Neubeschriftung von unleserlich gewordenen Signaturen und Umarbeitungen: 6.972 Bände

Beschriftungs- und Klebearbeiten für 101 Semesterapparate: 2.863 Bände

Zusätzliche Anfertigung von Signaturschildern für Buchbinderaufträge: 3.507 Stück

1.3. Vervielfältigungsstelle

Insgesamt wurden im Jahr 1975 22.029 Folien gedruckt.

Davon entfielen auf:

Stadt- und Universitätsbibliothek: 13.972 Folien

Institutsbibliotheken: 6.852 Folien

Gräfl.Solm'sche Bibliothek Laubach: 1.205 Folien

2. Sachkatalog

2.1. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 1975 war ein Jahr intensiver Arbeit. In zahlreichen Konferenzen der Referenten und des Sachkatalogpersonals wurde der allgemeine Schlüssel diskutiert und den jetzigen Erkenntnissen und Erfordernissen angepaßt. Die neugefaßte Form wurde mit Kommentar gedruckt und allen Referenten zur Verfügung gestellt. Für die Benutzer wurde dieser allgemeine Schlüssel als große Schautafel an der Wand über dem Sachkatalog aufgehängt. Ebenfalls neu gefaßt wurde der Biographien-Schlüssel. Hierbei wurden zusammengehörende Ziffern des Schlüssels zu Großgruppen zusammengefaßt. Dadurch wird eine einheitliche Gliederung der Literatur bei den Personen ermöglicht, bei denen eine Feinschlüsselung noch nicht erforderlich, eine vorläufige Differenzierung des Materials aber notwendig ist. Die hier in Frage kommenden Stellen werden nach und nach umgearbeitet.

Aufgrund der neuen Richtlinien für den Sachkatalog wurde in diesem Jahr die Primärliteratur mit Ausnahme der slawischen und afrikanischen Literatur aus dem Sachkatalog entfernt.

Da keine Gegenstellen mehr verzeichnet werden, ist viel Zeit gewonnen worden für Umarbeitungen und Neuschlüsselungen in den verschiedenen Gebieten.

2.2. Statistik der bearbeiteten Zettel

2.2.1. Neuzugänge

An Neuzugängen kamen in diesem Jahr ca. 48.000 Titel in den Sachkatalog (Monographien, Dissertationen und Zeitschriften). Da für jeden Titel durchschnittlich 2-3 Zettel für den Sachkatalog benötigt werden, wurden also etwa 120.000 Zettel neu in den Katalog eingearbeitet.

2.2.2. Alte Bestände

Aus Rückständen früherer Jahre wurden ca. 25.000 Zettel aufgearbeitet. Einzelheiten dazu s.2.5.(Rückstände).

2.3. Umarbeitungen

In diesem Jahre konnte eine ganze Anzahl von Sachgebieten neu gegliedert oder feingeschlüsselt werden:

Afrika: DA Geschichte allg.
 Da 1000 Kolonialgeschichte
 Da 1300 Unabhängigkeitsbewegungen
 Da 2000 Belgische Kolonien
 Da 2100 Deutsche Kolonien
 Da 2300 Englische Kolonien
 Da 2600 Französische Kolonien
 Da 2900 Frankophones Afrika
 Da 3100 Italienische Kolonien
 Da 3300 Niederländische Kolonien
 Da 3500 Portugiesische Kolonien
 Da 3900 Spanische Kolonien

Politik Ga - Gy mit zahlreichen Hundertgruppen

Geographie: C Biogeographie
 C 300 Naturschutz/Landschaftsschutz
 C 600 Pflanzengeographie

D Kulturgeographie
 D 100 Siedlungsgeographie

Geschichte: E 200 Mittelalter
 E 400 Völkerwanderung
 E 600 Frühes Mittelalter
 E 900 Hochmittelalter
 E 1100 Kreuzzüge
 E 1300 Spätmittelalter
 E 2700 Absolutismus
~~E 3200 Franz. Revolution u. Napoleon~~
 S Kolonialpolitikgeschichte

Kriegs-
 geschichte: F Kriegsgeschichte allg.
 F 200 Mittelalter
 F 2000 Neuzeit allg.
 F 2500 16. Jahrh.
 F 2600 30jähr. Krieg
 F 2700 1648-1798
 F 3200 Napoleonische Kriege
 F 3400 19. Jahrhundert
 F 3800 Deutsch-franz. Krieg 1870/71

Bei der deutschen Geschichte wurden geschlüsselt:

100 De 200 Mittelalter
 De 600 Frühes Mittelalter
 De 900 Hochmittelalter
 De 1300 Spätmittelalter
 De 1700 Ostkolonisation
 De 1800 Deutscher Orden
 De 2700 Absolutismus
~~De 3200 Zeitalter d. franz. Revolution u. Napoleons~~
~~De 3600 Restauration u. Liberalismus~~
 Df 3200 Befreiungskriege
 Ds Kolonialgeschichte, -politik

Klassisches Altertum:

Klass.Altertum/Griechen A=Allgemeines und B=Geographie/Landeskunde und

Klass.Altertum/Römer A=Allgemeines und B=Geographie/Landeskunde

wurden bei Klass.Altertum/allg. eingeordnet. Neu geschlüsselt wurde:

Klass.Altertum G=Militärwesen.

Histor.Hilfswissenschaft: ^{ur} Geschlüsselt wurde die

Numismatik = gesch B 500

Kulturgeschichte: Geschlüsselt wurde

Kulturgeschichte allgemein = kult A 1-99

Australien/Ozeanien: 600 E Völkerkunde/Volkskunde
625 E

Kunst: 234 Italien Nd = Italienische Malerei

Politik: Die Deutsche Politik wurde aus dem Fachgebiet Politik herausge-
nommen und bei 100 Deutschland Ga - Gy eingeordnet.

Literaturwissenschaft:

lit A Allg.Literaturwissenschaft

A 200 Literaturtheorie

A 300 Literaturkritik

A 800 Literatur u.Gesellsch./Literatursoziologie

bio Shakespeare wurde nach dem neugefaßten Biographienschlüssel
umgearbeitet

Sprachwissenschaft: Überarbeitet oder neu eingerichtet wurden folgende
Gruppen:

sprach A Sprachwissenschaft allg.

A 100 Computerlinguistik

A 200 Sprachphilosophie

A 400 Pragmatik

A 700 Soziolinguistik

A 900 Textlinguistik

A 1200 Sprachpsychologie/Psycholinguistik

Theologie: theol U Didaktik des Religionsunterrichts

Wirtschaft: wirt E Handel allg.

E 100 Außenhandel.Welthandel

E 400 Markt.Marketing

wirt H Statistik

2.4. Register

Für das Schlagwortregister wurden etwa 3.000 neue Zettel geschrieben.
Ein großer Teil davon sind neue Schlagworte. Bei dem Rest handelt es
sich um Zettel, die wegen der zahlreichen Umarbeitungen neu geschrieben
werden mußten.

2.5. Rückstände

Aufgearbeitet wurden etwa 25.000 Zettel aus den Rückständen früherer Jahre. Einen bedeutenden Teil davon machten Bestände der alten Kolonialbibliothek aus. Ferner wurden Rückstände vor allem aus folgenden Fächern bearbeitet:

Wirtschaft	ca. 4.000 Zettel	(Rückstände aus 1973/74)
Osteuropa	ca. 3.000 "	(Rückstände bes. aus 1974)
Theologie	ca. 3.000 "	(ältere Rückstände)
Sonstige	ca. 6.000 "	

2.6. Benutzung

Eine Statistik der Benutzung des Sachkatalogs läßt sich nicht führen, da in der Halle eine Zählung unmöglich durchgeführt werden kann.

Auf jeden Fall hat sich seit dem Umzug des Sachkatalogs in die Halle die Zahl der Benutzer ganz bedeutend vermehrt. Eine Arbeitskraft ist fast vollauf mit der Erteilung von Auskünften und der Betreuung der Benutzer beschäftigt. Bedauerlich ist der Mangel an Sitzplätzen für die Benutzer. Eine doppelte Anzahl von Arbeitsplätzen würde durchaus in Anspruch genommen werden.

3. Einbandstelle

- 3.1. Die Personalverhältnisse entwickelten sich in der Berichtszeit äußerst ungünstig. Mehrere Monate mußte ein Mitarbeiter des mittleren Dienstes die anfallenden Arbeiten bewältigen.

Die entstehenden Rückstände konnten erst am Ende des Jahres nach Zuweisung eine apl-Kraft abgebaut werden.

3.2. Statistik

Ausgaben insgesamt: 363.476.70 DM

Aufteilung der Ausgaben nach
Signaturgruppen und Bandzahlen:

Zs	2.877 Bände	für	69.225.41	DM	(ohne Mehrwertsteuer)
R	37 "	"	552.64	"	"
HB/HM	5.483 "	"	122.262.38	"	"
übrige (Monogr.)	11.826 "	"	125.834.53	"	"
Reparaturen	457 "	"	7.934.10	"	"

Summe: 20.680 Bände für 325.809.06 DM "

zusätzlich: 1 Auftrag Sicherheitsverfilmungen:
1.010.98 DM "

Summe der MWSt: 35.656.66 "

Schopenhauer-Jahrbuch 1.000.00 "

363.476.70 DM

3.2.1. Aufteilung der Ausgaben nach Einbandarten und Bandzahlen:

Vollbindung	10.958 Bände für	252.406.80 DM incl MWST	
Sichtbroschuren	6.847 " "	82.037.10 " "	
Deckelverstärkungen	2.315 " "	6.231.88 " "	
Zeitungen	560 " "	20.678.73 " "	
<hr/>			
Summe:	20.680 Bände für	361.354.51 DM	"
zuzügl. Auftr. für Sicherheitsverfilmung		1.122.19 "	"
" Schopenhauer-Jahrbuch		1.000.00 "	"
<hr/>			
Endsumme		363.476.70 DM	

3.3. Medizinische Hauptbibliothek

Die Ausgaben der Medizinischen Hauptbibliothek betrugen

1975: 37.499.61 DM

3.4. Hausbuchbinderei

In der Hausbuchbinderei wurden 276 Bände zur Reparatur gegeben.

Die Gesamtzahl der dort bearbeiteten Bände liegt wesentlich höher, da auch von anderen Abteilungen Bücher in die Hausbuchbinderei gelangen.

3.5. Bindepreise

"Vollbindung" (=konventionelle hergestellte Halb- od. Ganzleinenbände) Während die meisten Firmen nach der von der Frankfurter Buchbinder-Innung und dem Beschaffungsamt erstellten Tarifliste berechnen, (eine Neufassung dieser Liste gilt ab Januar 1976), wurden für Aufträge an zwei Firmen Pauschalpreise vereinbart. Eine Firma staffelt ihre Preise je nach Ausführung zwischen 15.43 DM brutto (8°, Ganzleinen, Klebebindung) und 25.75 DM brutto (4°, Halbleinen, Klebebindung, Goldtitel), eine andere erhebt einen einheitlichen Preis für alle Bände und staffelt ihn nach der Größe des Auftrags. (23.86 DM brutto, Ganzleinen (Buckram), Fadenheftung, Goldtitel bei Auftrag bis 100 Bände, ab 150 Bände 22.75 DM). Der Durchschnitts-Listenpreis liegt bei 23.03 DM brutto, ein Goldtitel kostet ca. 5.- bis 8.- DM (zusammen 30.-DM). Die in diesem Jahr vereinbarten Pauschalpreise liegen um ca. 5-6.- DM unter dem bisher üblichen Listenpreis. Außerdem stellen Goldtitel, die im Pauschalpreis enthalten sind, eine erhebliche Arbeitersparnis gegenüber den Papiertitelschildern dar; für 100-150 Papierschilder werden ca. 6 Stunden benötigt.

Sichtbroschuren

Die Preise für Sichtbroschuren werden pauschal für alle Bände vereinbart und liegen zwischen 8.90 DM und 14.35 DM netto je nach Firma. Zwei Firmen erhöhten ihre Preise (Klein von 10.95 bzw. 13.40 DM auf 11.70 bzw. 14.35 DM netto; Weber von einheitlich 9.10 auf 11.20 DM bzw. 12.50 DM netto).

Die Deckelverstärkungen wurden 1975 neu eingeführt für dünne, broschiierte Bücher, die früher zu Sichtbroschuren verarbeitet wurden. Mit einem Preis zwischen 1.80 DM (Cro I) und 2.80 DM (Cro II) netto liegen die Preise für diese Einbandarten wesentlich unter denen der Sichtbroschur.

4. Restaurierungsstelle

Diese Stelle hat in der Berichtszeit wiederum vorzügliche Arbeit durch Erledigung von Sofortreparaturen, Neubinden von Büchern aus den Handbibliotheken (Eilaufträge) und Anfertigung von Schubern, Mappen, Kästen sowie vor allem die Restaurierung wertvoller Bücher, Handschriften und Autographen geleistet.

Für eine moderne Gebrauchsbibliothek ist eine solche Stelle, die sich fast ausschließlich der Erhaltung des historischen Bestandes widmet, unentbehrlich. Ihre Tätigkeit ist weniger an der Menge als an der Qualität der geleisteten Arbeit zu messen.

VII. Benutzung der Bibliothek

A 1. Auskunft

Das Informationszentrum wird vom Personal der allgemeinen Auskunftsstelle und der Sachkatalogauskunft gebildet - eine Einrichtung, die sich auch im Berichtsjahr wieder gut bewährt hat.

Die Handbibliothek des Informationszentrums hat sich 1975 von 14.543 auf 15.229 Bände (= 4.518 auf 4.628 Titel) vergrößert. Durch den Einbau höherer Regale wurde die für den Zuwachs nötige Stellfläche geschaffen.

Als Auskunftsmittel dienen neben dem Alphabetischen-, dem Sachkatalog und der Handbibliothek noch 3 Dokumentationsdienste in Zettelform: der Aufsatzkatalog zur Germanistik, Anglistik und Romanistik; der Katalog der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft und der Aufsatzkatalog der Bibliothek des Bundestages.

Die Zahl der mündlichen, telefonischen und schriftlichen Auskünfte lag bei ungefähr 30.000.

A 2. Informationsdienste

Im Rahmen des Informationsdienstes fanden 117 Führungen für Schulen, Seminare und auswärtige Besuchergruppen statt.

Es wurden folgende Merkblätter ausgelegt:

1. Informationen für Bibliotheksbenutzer
2. Benutzungsordnung der Stadt- und Universitätsbibliothek
3. Neuerwerbungslisten für einzelne Fächer
4. Titelverzeichnis der Lehrbuchsammlung für einzelne Fächer
5. Informationsblatt anlässlich der Umstellung der Ortsausleihe auf ADV

Die Ton-Bild-Information wurde vollständig überarbeitet und mit neuem Text und Bildmaterial versehen. Laufzeit nunmehr ca. 15 Minuten.

A 3. Signierdienst

Der Signierdienst hat 52.338 Bestellungen signiert und davon 28.067 für den deutschen und internationalen Leihverkehr abgeschickt. 26 Bestellungen konnten erstmals nach dem vom Hessischen Zentralkatalog herausgegebenen ISBN-Register direkt geleitet werden.

Von den angeschlossenen kleineren Bibliotheken wurden 2.251 Bestellungen zur Bearbeitung übernommen. Für den internationalen Leihverkehr wurden 2.213 Bestellungen signiert; aus dem Inland waren 9.294 Direktbestellungen zu bearbeiten, aus der DDR 111. Gemäß Nachweis im GAZS wurden 10.402 Bestellungen erledigt.

A 4. Ausleihe am Ort

Als letzte der beiden Leihstellen im Haus wurde am 7.4. die Ortsausleihe auf automatische Ausleihverbuchung umgestellt. Durch die Umstellung konnten die von Hand geführten Benutzerkonten aufgelöst und vereinfachte Bestellscheine eingeführt werden. Die Ausleihetheken wurden in Anmeldung, Buchausleihe und -rückgabe neu gegliedert und, Ende Mai, mit Rolläden versehen.

Die Einführung des seit 1971 im Bereich Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin praktizierten Ausleihverfahrens verlief planmäßig und ohne größere Verzögerungen in der Erledigung der Bestellungen. Am 1.9. wurden die an der Ortsausleihe ausgegebenen Bände der passiven Fernleihe in das Verfahren mit einbezogen.

Die datentechnische Erfassung der aktiven Literatur, die im September vergangenen Jahres beim Buchrücklauf begann, wurde mit der Erfassung der für die Ortsausleihe bestellten Bücher fortgesetzt. Am Jahresende waren 118.332 Bände im geschlossenen Magazin erfaßt.

Die Zahl der angemeldeten Leser stieg von 37.806 auf 44.205; der Leserausweis mit der Nr.50.000 wurde am 23.10. ausgegeben.

Die notwendige Erweiterung der Stellfläche in der Lehrbuchsammlung wurde durch Ausgliederung der inaktiven Primärliteratur zur Anglistik und der älteren juristischen Basisliteratur geschaffen; zusätzlich wurden Regale eingebaut. Eine Revision wurde zum Jahreswechsel durchgeführt.

Das Offene Magazin wurde durch Einbau einer Treppe mit dem 2.Untergeschoß verbunden, wo die Freihandaufstellung fortgeführt werden soll.

Anzahl der Bände im Offenen Magazin:	59.167 (= plus 12.939)
Anzahl der Bände in der LBS:	29.537 (= plus 3.447)
Anzahl der Titel in der LBS:	7.688 (= plus 173)

A 5. Lesesäle

Zum Jahreswechsel wurden die Handbibliotheken der Lesesäle 1 und 2 einer Revision unterzogen. Als Verluste wurden gezählt:

Im Lesesaal 1: 136 Bände von 12.130 (1974: 125)

Im Lesesaal 2: 198 Bände von 11.464 (1974: 118)

Die technischen Vorarbeiten zur Eingliederung des Mikrofilm-Lesesaals in den Lesesaal 2 waren Ende Dezember abgeschlossen.

B Gliederung der aktiven Leser (ohne Lesesäle)

0 Studenten

0 Rechtswissenschaften	1.037
1 Medizin	3.067
2 Geisteswissenschaften	2.288
3 Naturwissenschaften	1.227
4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.773
5 Erziehungswissenschaften	3.555
6 Theologie	42
7 Technik	121
8 Land- und Forstwirtschaft	5
9 Kunst, Musik	221
	<hr/>
	14.316

1 Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung

0 Juristen	516
1 Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	1.219
2 Geisteswissenschaftler	340
3 Naturwissenschaftler	174
4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler	327
5 Erziehungswissenschaftler	1.406
6 Theologen	22
7 Techniker	115
8 Land- und Forstwirtschaftler	7
9 Bildende Künstler, Musiker, Theaterwissenschaftler	37
	<hr/>
	4.163

2 Sonstige Berufe

0	Allgemeine Beamte und Angestellte im öffentl.Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige Angestellte (nichttechnisch) einschl.Lehrlinge und Rentner	735
1	Medizinische Hilfsberufe	155
2	Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Biblio- theken (ausgenommen höherer Dienst) einschl.der in Ausbildung Stehenden (ausgen.Bibl.Schule Ffm.)	52
3	(gehört zu 2,7)	
4	Handwerker, Industriearbeiter, -lehrlinge, Invalidenrentner	24
5	Soziale und übrige Erziehungsberufe	9
6	Hausfrauen	88
7	Technische Beamte und Angestellte im öffentl.Dienst (ausgen.höherer Dienst), sonstige technische Angest. einschl.techn.Lehrlinge und Rentner	64
8	Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen, beruflichen Gymnasien	2.110
9	Theater, Film, Presse	93
		<hr/> 3.330
3 0	Juristische Personen des privaten Rechts(Wirt- schaft, Gewerbe, Industrie,Handel,Banken,Versich.)	96
4 0	Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	173
5 0	Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Behörden,Öffentl.Verwaltung,Körperschaften)	50
		<hr/> 319
6	Hochschullehrer, Lehrkörper der Universität	
0	Rechtswissenschaften	37
1	Medizin	393
2	Geisteswissenschaften	132
3	Naturwissenschaften	46
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33
5	Erziehungswissenschaften	19
6	Theologie	5
7	Technik	-
8	Lans- und Forstwirtschaft	-
9	Kunst, Musik	6
		<hr/> 671

7	unbesetzt	
8	Stadt- und Universitätsbibliothek	
0	Abteilungen	17
1	Mitarbeiter	148
2	Schule (Vorbereitungsdienst)	48
3	Sonderbenutzer	36
		<hr/>
		249
9	Hochschulinstitute	
0	Rechtswissenschaften	12
1	Medizin	28
2	Geisteswissenschaften	34
3	Naturwissenschaften	22
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	32
5	Erziehungswissenschaften	5
6	Theologie	2
7	Technik	2
8	Land- und Forstwirtschaft	-
9	Kunst, Musik	2
		<hr/>
		139
Gesamtsumme der aktiven Leser:		<u>23.187</u>

C Benutzung am Ort

1. Gesamtzahl der Bestellungen (am Ort: Ausl., LS, LBS, OM)	713.127	davon	F 1 : 70.168 F 21: 106.091
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen	618.028	davon	F 1 : 65.439 F 21: 100.510
davon Ortsausleihe	179.136	davon	F 1 : 6.467 F 21: 40.720
Lesesäle	68.496	davon	F 1 : 3.222 F 21: 34.692
Lehrbuchsammlung Offenes Magazin	257.830	davon	F 1 : 33.582 F 21: 25.098
Präsenzbestände ohne LS*	112.566	davon	F 1 : 22.168
3. Zahl der Sofortausleihen	ca. 100 täglich, Ortsausleihe und Lesesäle		

D Fernleihe

1. Verleihung nach auswärts			
eingegangene Bestellungen	101.669	davon	F 1 : 37.115 F 21: 5.533
ausgeführte Bestellungen	68.339	davon	F 1 : 24.897 F 21: 3.958
	38.829 Bestellungen wurden davon durch 297.193 Kopien erledigt		
2. Entleihungen von auswärts			
eingetragene Bestellungen	30.185	davon	F 1 : 6.706 F 21: 4.845
ausgeführte Bestellungen	25.961	davon	F 1 : 5.529 F 21: 3.759
	davon 9.069 Kopieeinheiten		

E Ausleihe im Lesesaal

aufgegebene Bestellungen	73.639	davon	F 1 : 3.893 F 21: 35.890
ausgeführte Bestellungen	68.496	davon	F 1 : 3.222 F 21: 34.692

*gezählt: zurückgestellte Bände

F Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze	1.000	davon 160 Arbeitskabinen
Zahl der Besucher im Jahr	166.916	
Zahl der Öffnungstage	295	
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt ca.	550	werktätig

G Gesamtbearbeitung

1. Gesamtzahl der Bestellungen (OL, akt.u.pass.FL, HM)	844.981*	davon	F 1 : 113.989 F 21: 106.091
2. Gesamtzahl der Bände	708.151	davon	F 1 : 93.962 F 21: 110.795
3. Gesamtzahl der Kopien	4.102.692	davon	F 1 : 1.118.129 F 21: 245.032
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	3.794.449	davon	F 1 : 990.699 F 21: 245.032
Fernleihbestellungen durch Kopie	297.193	davon	F 1 : 127.430
Xerokopien im Auftragsdienst	11.050		

* ohne HZK

VIII. Sonderabteilungen und Sondersammlungen

1. Sammlung Handschriften

1.1. Personalstand

Im Jahre 1975 waren in der Handschriftensammlung tätig:

1. Herr Dr. Powitz (Leiter)
2. Frau Neidhardt
3. Frau Bredehorn (DFG Hss.-Katalogisierung, halbtätig)
4. Frau Weimann (DFG Hss.-Katalogisierung, seit 1.4.1975)
5. Frau Abeynaike (DFG Hilfskraft f. Hss.-Katalogisierung, ausgeschieden zum 17.4.1975).

1.2. Benutzung

Die Benutzungsfrequenz hielt sich insgesamt auf dem Stand des Vorjahres:

	<u>1975</u>	<u>1974</u>
Öffnungstage	246	246
Benutzer	1.178	1.082
Handschriften	591	633
Drucke	209	144

Die Informationsmöglichkeiten über den Handschriften- und Inkunabelbestand der Bibliothek haben sich in den vergangenen Jahren entscheidend verbessert. Die Benutzer beziehen sich in ihren Anfragen zunehmend auf den 1967 erschienenen Inkunabelkatalog sowie auf Band I und II des Handschriftenkatalogs (1968; 1974).

Im Bereich der neuzeitlichen Buchhandschriften, Nachlässe und Autographen führt das Nachlaßverzeichnis von L. Denecke (1969), vor allem aber die Auskunftstätigkeit der Berliner Zentralkartei der Autographen eine große Zahl von Interessenten des In- und Auslandes gezielt an die Bestände heran. Der seit Jahren hohe Anteil der Verfilmungs- und Xerokopierwünsche an der Gesamtheit der Benutzungsvorgänge ist noch im Steigen. Im Hinblick darauf erscheint eine planmäßige Eigenverfilmung häufig benutzter oder besonders schlecht erhaltener Handschriften dringend geboten (vgl. dazu unten IV).

Aus der Reihe der wissenschaftlichen Arbeiten, für die Handschriften oder Frühdrucke der Bibliothek hinzugezogen wurden, seien folgende Beispiele genannt:

1. Mittelalter

Historisch-kritische Editionen: Liber Quare (Liturg. Handbuch des 12. Jhs.); Thomas von Aquin: Quodlibeta; Albertus Magnus: Physik; Johann von Würzburg: Wilhelm von Österreich.

Untersuchungen: Membra disiecta mittelalterlicher Klassikerhandschriften; Rechtshistorische Würdigung des Mainzer Landfriedens; Überlieferung des Ps.-Ptolemaeus: Centiloquium; Lateinische Quellen der mhd. Alexius-Legende; Freidank-Rezeption; Mittelrheinische Buchmalerei des 15.Jhs.

2. Neuzeit

Untersuchungen über Achim von Arnim; Georg Brandes; Wilhelm Jordan; Paul Scheerbart; Max Beckmann; 'Geschichte des pfälzischen Adels'; 'Theologische Zensur im Herzogtum Württemberg'; 'Pietismus und Rhetorik'.

Wie im Vorjahr waren den Mitarbeitern der historisch-kritischen Jacobi-Ausgabe (Leitung Prof.Sudhoff) im Handschriften-Lesesaal Dauerarbeitsplätze eingeräumt.

Die Verfilmung des Heinse-Nachlasses für die historisch-kritische Heinse-Ausgabe (Leitung Prof.Bäumer) wurde abgeschlossen.

1.3. K a t a l o g i s i e r u n g

1. Band III/1 (Mittelalterliche lat.Handschriften).

Die 1973/74 begonnene Katalogisierung wurde 1975 fortgesetzt.

K.Breddehorn bearbeitete 11, G.Powitz 13 Handschriften. Damit sind z.Zt. 54 der etwa 100 Handschriften dieses Teilbandes beschrieben.

2. Band III/2 (Mittelalterliche dt.Handschriften).

Am 1.April 1975 nahm Frau B.Weimann ihre Tätigkeit als Bearbeiterin des Teilbandes auf. Frau Weimann wurde in die Katalogisierung eingewiesen und nach Ablauf der Probezeit zum 1.Oktober 1975 fest eingestellt. Bis zum Jahresende waren insgesamt 19 Handschriften bzw. Handschriftenbruchstücke hauptsächlich aus dem Gebiet der mittelhochdeutschen Epik und Didaktik beschrieben.

3. BAT IVb-Stelle

Nach dem Ausscheiden von Frau E.Abeynaike noch nicht wieder besetzt.

4. Frau Neidhardt setzte neben ihrer Mitwirkung an den täglichen Verwaltungsarbeiten die 1974 begonnene Signierung und Interimskatalogisierung der neuzeitlichen Buchhandschriften fort. Bearbeitet wurden 84 Manuskripte, darunter die Gruppe der sog.Glauburg-Handschriften (vorwiegend Relationen und Chroniken zur ital.und span. Geschichte des 16.und 17.Jhs.). 54 Handschriften wurden zur Signaturreihe Ms.lat., 30 Handschriften zur Signaturreihe Ms.germ. gestellt.

Z.Zt. ergibt sich folgender Stand bei den beiden Reihen und ihren Format-Untergruppen:

Ms.lat.fol.	18 Hss.	Ms.germ.fol.	48 Hss.
qu.	128 "	qu.	147 "
oct.	<u>275 "</u>	oct.	<u>256 "</u>
	421 Hss.		451 Hss.

Zu diesen 872 Einheiten treten die 429 Handschriften mit Provenienzsignaturen hinzu, so daß gegenwärtig 1301 mittelalterliche und neuzeitliche Buchhandschriften signiert sind.

Die Signierungsaktion wurde im Frühjahr 1975 unterbrochen, da bei der Erfassung der restlichen noch unsignierten Bestände besondere Schwierigkeiten auftraten. Seit Anfang 1974 sind von den schätzungsweise 550 bis dahin noch unsignierten neuzeitlichen Buchhandschriften insgesamt 414 Handschriften bearbeitet worden.

Gegen Ende des Jahres begannen die Vorarbeiten für die Anlage eines Kreuzregisters zu den neu signierten Handschriften (Ablichtung der Interimsaufnahmen; Vergabe der Ordnungswörter). Die neuen Registerzettel sollen 1976 in das schon bestehende Zettelregister der altsignierten Handschriften eingestellt werden. Weiterhin werden dann die Zettel der inzwischen durch gedruckte Kataloge erfaßten und durch deren Register in wesentlich besserer Form erschlossenen Handschriften zu ziehen sein.

5. Die Arbeiten am 'Verzeichnis der Handschriftenfragmente' (begonnen 1965) schritten weiter voran. Gegenwärtiger Stand:

Fragm.lat.	I 49 Hss.	Fragm.germ. I-V	12 Hss.
	II 36 "		
	III 36 "		
	IV 23 "		
	<u>V 1 "</u>		
	145 Hss.		

Insgesamt sind z.Zt. also 157 Handschriftenfragmente signiert.

Unter den 1975 neu erfaßten karolingischen Bruchstücken befinden sich nach Mitteilung von Prof.B.Bischoff Reste einer Lorscher Beda-Handschrift (um 800) und eines Freisinger Legendars (9.Jh.1.Viertel).

6. Herr Prof.Prijs setzte in München (Bayerische Staatsbibliothek) die Katalogisierung der hebräischen Handschriften fort. Es wurden insgesamt 42 Handschriften zur Bearbeitung angefordert.
7. Nach Abschluß eines Probedurchgangs (1974) begann Frau Neidhardt in ständiger Zusammenarbeit mit dem Unterzeichneten die zusammenhängende Katalogisierung der Autographensammlung.

Ziel war es, die aus den Briefen unmittelbar zu entnehmenden oder mit den grundlegenden Hilfsmitteln rasch zu erlangenden Daten (Empfänger, Lebensdaten, Berufsangaben, Vornamen) festzuhalten. Z.Zt. sind die Bestände der Buchstaben A-E bearbeitet, die etwa 960 Absender- und Empfängerkarten der Buchstaben A-C auch bereits revidiert und somit für den Versand an die Berliner Zentralkartei der Autographen (zur Duplizierung) voll vorbereitet.

8. Für die Neuauflage des Nachlaßverzeichnisses von Ludwig Denecke erbat im Februar d.J. die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz eine gründliche Neuerhebung, die außer den Nachlässen auch die Gruppe der neuzeitlichen Buchhandschriften und die Autographensammlung berücksichtigen sollte. Die notwendigen Ermittlungen erwiesen sich als sehr arbeitsaufwendig. Nach einer klärenden Besprechung mit Herrn J. Negenborn konnten die revidierten und ergänzten Unterlagen Ende Oktober der Staatsbibliothek zugesandt werden. 30 schon bestehende Einträge wurden geändert, 37 Nachlässe neu gemeldet (u.a. Bettina von Arnim, Gustav Freytag, Ferdinand von Hiller, Heinrich Hoffmann, Max Horkheimer, Friedrich Pollock, Rudolf Presber).
9. Herr Friesenhahn wurde bei der Katalogisierung des Horkheimer-Nachlasses fachlich beraten.
10. Der wegen Personalmangels seit Jahren nicht aufgearbeitete Bestand an Handschriften-Mikrofilmen wurde akzessioniert, signiert und magaziniert. Eine Standortliste (Index) weist die MF-Signaturen, ein Zettelregister die Signaturen der verfilmten Handschriften nach. Bestand Ende 1975: 347 Filme (54 abendländische, 293 hebräische Hss.).

1.4. S c h u t z v e r f i l m u n g

Wie z.T. schon in den Vorjahren, wurde eine Reihe besonders wertvoller, gefährdeter oder häufig benutzter Handschriften verfilmt. Die Verfilmung dient nicht nur der Schonung der Handschriften, sondern entlastet - da Duplizierungsaufträge an eine gewerblich arbeitende Firma vergeben werden können - auf längere Sicht auch die Foto- und Rechnungsstelle. Die Entleihung bibliothekseigener Mikrofilme (anstelle des Verkaufs von Filmen) hat sich bewährt und wird von einem Teil der Interessenten ausdrücklich begrüßt.

1.5. E r w e r b u n g

Auf der Frühjahrsauktion Stargardt in Marburg konnte ein Brief von Lucien Bonaparte an den Frankfurter Bankier C. Koch (11.1.1840) erworben werden. Vier weitere Positionen (Briefe von Walter Benjamin, Ferdinand

von Hiller, Arnold Schönberg und ein Manuskript von Marie Luise von Kaschnitz) gingen an andere Bieter.

Als Abgabe des Frankfurter Stadtarchivs erhielt die Bibliothek die Vorlesungsmitschriften des Studenten E. Ebel von 1847 (Vorfahre des pensionierten Frankfurter Magistratsdirektors Ebel).

Als Geschenk wurde im Oktober der Nachlaß Viktor Fleischer übernommen. Einige neuere Handschriften trat die Musikabteilung aus ihren unbearbeiteten Beständen ab.

1.6. A b g a b e n

Drei Handschriften aus dem bisher unsignierten Bestand wurden im Dezember dem Frankfurter Stadtarchiv übergeben (Ratsconclusionen 1682-1775; Stand-Ambts-Register der Herbstmesse 1728; Frankfurter Gaststättenverzeichnis).

1.7. H a n d b i b l i o t h e k

Bestand: 2.328 Bände. Die Aufstellung der Facsimile-Ausgaben wurde nunmehr so geregelt, daß Text-Facsimilia zu HB 22, Facsimilia von Handschriften mit Miniatur- und Initialschmuck zu HB/HM 6 (Buchmalerei) gestellt werden. Der Standort W für Handschriften-Facsimilia ist aufgehoben. - Die für HB 22 übernommenen Facsimilia wurden inzwischen umgearbeitet (Gruppen: Di; Dk).

Die Abgrenzung gegenüber HB/HM 6 in den Bereichen Buchmalerei und Mittelalterlicher Bucheinband kann nach wie vor nicht als befriedigend gelten. An den Vorschlag, den HB/HM 6 -Lesesaal-Katalog ganz oder teilweise für die Benutzer des Handschriftenlesesaals und die Katalogbearbeiter zu duplizieren, sei erinnert.

1.8. A u s s t e l l u n g e n

Um den Bibliotheksbesuchern Einblick zu bieten in die Bestände und Arbeiten des Sammlungsbereichs, wurden 1975 erstmals kleine Wechselausstellungen im Treppenhaus-Vorraum eingerichtet (1 Hoch-, 2 Tischvitrinen).

1. 13.2.-20.4.1975: Neuere Forschungen zu den Neidhart-Bruchstücken der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek.

Dazu Presseberichte: FAZ vom 20.3.1975; Basler Nachrichten vom 17.4.1975.

2. 20.4.-1.11.1975: Die Frankfurter Dante-Handschrift.

3. Codices discissi. Reste mittelalterlicher Handschriften.
Aus der Fragmentsammlung der StUB (20.-30.11.1975).

1.9. Praktikantenausbildung
Unterrichtsveranstaltungen

Im Rahmen der Praktikantenausbildung wurden drei Anwärter des Höheren Dienstes und eine größere Anzahl von Anwärtern für den Gehobenen und Mittleren Dienst in die Arbeiten des Sammlungsbereichs eingeführt.

An der Bibliotheksschule unterrichtete H.Powitz über 'Verwaltung von Altbeständen' (Januar-März) und hielt im Rahmen eines Lehrauftrags der Universität die Übung 'Einführung in die germanistische Handschriftenkunde' ab (SS 1975 u. WS 1975/76).

1.10. Mitarbeit in Kommissionen und Ausschüssen. Tagungen

H.Powitz nahm teil an Sitzungen der Handschriftenkommission des DBV (Marbach 5.3.1975; Frankfurt 21.11.1975) und des DFG-Unterausschusses für Handschriftenkatalogisierung (Stuttgart 6.3.1975; München 3.10.1975). Im Auftrag des Unterausschusses wurde die Beratung des Giessener Handschriftenkatalogs fortgesetzt. Auf der DFG-Tagung der Handschriftenbearbeiter in Stuttgart (4./5.3.75), an der auch Frau Bredehorn teilnahm, hielt H.Powitz das Referat 'Datieren und Lokalisieren nach der Schrift'.

2. Sammlung Frankfurt

2.1. Die Sammlung hat neben den Neuzugängen zahlreiche Werke und Zeitschriften exzerpiert (ca. 1.200 Aufnahmen), 3 Frankfurter Zeitungen wurden laufend ausgewertet.

2.2. Die Neuanlage und Katalogisierung der Porträt-Sammlung wurde weitergeführt. Ca. 400 Porträts des 17. und 18. Jh. (vorwiegend Frankfurter Persönlichkeiten) wurden seither bestimmt und katalogisiert. Sämtliche Porträts werden unter Passepartouts gelegt und in neuangefertigten Kassetten aufbewahrt.

2.3. Mit der Erfassung der Altbestände der Sammlung, die bisher nur im alten Katalog enthalten und nach Sachgruppen aufgestellt sind, für die neuen Kataloge (alphabetisch und sachlich) wurde begonnen.

2.4. Benutzung

Die Sammlung hatte in der Berichtszeit 2.430 Benutzer im Lesesaal; 5.864 Bücher wurden hier ausgegeben. Über die Orts- und Fernleihe wurden rd. 7.000 Bände ausgeliehen, 1.700 Auskünfte wurden mündlich und telefonisch erteilt, 175 schriftliche Anfragen bearbeitet und beantwortet.

Interessenten: Wissenschaftler (Forschungsaufgaben)

Die Universität und Studenten für die Themen

Sozialstrukturen einzelner Stadtteile, Verkehrsführungen
und Planungen, Siedlungsgeschichte und bauliche Entwicklung,
Journalisten,

"Frankfurter Interessenten".

X/2.5. Die Arbeit an der "Frankfurt-Bibliographie" wurde mit Beginn des Jahres von der Sammlung Frankfurt übernommen. Das bestehende Manuskript wurde fortgeführt durch Erfassen der neuerschienenen Titel, Exzerpieren zahlreicher Sammelwerke und Zeitschriften, Auswerten von Bibliographien.

Das neue Titelmateriale wurde mit den Sachgruppierungen versehen, neue Gruppen (z.B. Umwelt, FVV, Umlandverband) wurden eingefügt.

Für den nächsten Band ist vorgesehen:

das gesamte Titelmateriale durchzunummerieren,

ein kombiniertes Personen- und Stichwortregister anzulegen,

die sachliche Übersicht etwas knapper anzusetzen,

die Sachuntergruppen mit Nummernfolge in das Register aufzunehmen,

Sachgruppierungen umzusetzen, d.h., die modernen Begriffe - Politik (20.Jh.), Wirtschaft, Handel, Verkehr, Planung - vorzuziehen,

um das gesamte Spektrum Frankfurt in aktueller Form zu präsentieren.

2.6. A u s s t e l l u n g e n

Vom 15.1.-6.2.1975: Albert Schweitzer, Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, zum 100. Geburtstag (In Zusammenarbeit mit Herrn Dr.Hoesch).

10.6.-30.6.1975: Martin Buber. [Leben und Werk, sein Wirken in Frankfurt.] (In Zusammenarbeit mit Herrn Dr.Hoesch).

Ausstellung anlässlich eines Symposiums der Frankfurter Universität.
Thema: Was kann uns M.Buber heute lehren?

3. Musik- und Theatersammlung

3.1. P e r s o n a l

Alle Stellen waren das ganze Jahr über voll besetzt.

3.2. L e s e s a a l b e s t a n d

Da die alte Systematik von HF 21 (Theaterwissenschaft) sich schon seit langem als völlig ungenügend erwiesen hatte und es arbeitstechnisch endlich möglich war, entwickelte Herr Siedhoff in Zusammenarbeit mit Herrn Dr.Wenzel ein neues, sehr praktikables System, nach dem der HB-Bestand umgearbeitet wurde.

Dadurch ist die Benutzung dieser Sektion sehr vereinfacht und zugleich entscheidend verbessert worden.

3.3. A l t b e s t a n d

Vollständig neu geordnet nach einheitlichen Kriterien (Ort, Veranstalter, Zeit) wurde die Manskopfsche Sammlung der K o n z e r t p r o g r a m m e, so daß dieser umfangreiche Komplex jetzt ohne Schwierigkeit zu benutzen ist und man vor allem eindeutig feststellen kann, ob ein bestimmter Konzertsztettel hier vorhanden ist oder nicht.

Außerdem wurden alle B ü h n e n b i l d e n t w ü r f e (Mus S 20, Mus S 21) von Herrn Siedhoff zum ersten Mal nach wissenschaftlichen Grundsätzen katalogisiert (Größe, Material, Technik), wozu mitunter sehr umfangreiche Nachforschungen notwendig waren (Ermittlung des Künstlers, des Titels, der Szene, der Inszenierung usw.).

Die Titelaufnahmen wurden abgezogen und außer in einem Standort- und einem Künstlerkatalog auch im Sachkatalog an den entsprechenden Stellen nachgewiesen.

3.4. N e u e r w e r b u n g e n

Eine erfreuliche Bereicherung erfuhr die Sammlung durch das großzügige Geschenk von Prof. A. R. Mohr, der seit 1945 eine der bedeutendsten Opern-agenturen (Vermittlung von Sängerinnen, Sängern, Dirigenten usw.) in der BRD betreibt. Er hat der Bibliothek sein wohlgeordnetes Arbeits-material (Fotos, Lebensläufe, Theaterzettel, Kritiken usw.) aus der Zeit von 1950-1970 kostenlos überlassen, im ganzen 30 lfd. m. Diese Sammlung bildet u. a. eine Art Fortsetzung der Manskopfschen Porträt-sammlung und fügt sich daher dem vorhandenen Bestand sehr gut ein. Professor Mohr beabsichtigt, auch die Akten aus den frühen, besonders interessanten Nachkriegsjahren der Bibliothek zu schenken.

3.5. A u s k u n f t s t ä t i g k e i t

Über den Rahmen der allgemeinen Auskunft im Lesesaal hinaus war Herr Dr. Schäfer wieder besonders stark beansprucht (228 Briefe) durch die anfallende musikwissenschaftliche Korrespondenz (Gründe dafür s. Jahres-bericht 1974) sowie durch die Verfilmungen von Musikhandschriften und früheren Notendrucke, die er vorbereitete (143 St.), und durch die Benutzung der Musikhandschriften (127 St.).

3.6. A u s s t e l l u n g e n

Die Musikabteilung beteiligte sich an der Ausstellung "Felix Mendelssohn Bartholdy: Handschriften, Bildnisse, Bücher" in den Städtischen Bühnen (1.12.75-29.1.76) mit Musik- und Briefautographen, Porträts und Notendrucke.

3.7. P u b l i k a t i o n e n ü b e r B e s t ä n d e
d e r A b t e i l u n g

1. Humperdinck, Engelbert: Briefe und Tagebücher. Hrsg. von Hans-Josef Irmen. Bd 1- Köln: Volk 1975-
1. (1863-1880). 1975. 145 S.
(Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 106.)
2. Irmen, Hans-Josef: Die Odyssee des Engelbert Humperdinck. Siegburg 1975.
(Veröffentlichung des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den Rhein-Siegkreis. 12.)

3.8. K a t a l o g i s i e r u n g d e r
M u s i k h a n d s c h r i f t e n f ü r R I S M

Seit dem 1.6.1975 werden im Auftrag und auf Kosten (DFG) der Deutschen Arbeitsgruppe von RISM (Internationales Quellenlexikon der Musik) die Musikhandschriften der StUB Frankfurt aus der Zeit vor 1800 durch einen Musikwissenschaftler (Herrn Joachim Schlichte) in enger Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Schäfer nach den sehr detaillierten Katalogisierungsregeln von RISM neu aufgenommen. Die Arbeiten gehen sehr rasch voran; bisher wurden von der Signaturengruppe MsFf.Mus. bereits ca. 700 Handschriften neu katalogisiert. Gleichzeitig werden die in der Regel ungebundenen Handschriften neu kollationiert und foliiert, so daß eine Bestandsrevision damit verbunden ist. Gegenüber den bisherigen Aufnahmen ergaben sich zahlreiche Verbesserungen und z.T. wesentliche Berichtigungen. Die Arbeiten werden 1976 fortgesetzt.

4. Schopenhauer-Archiv

Im Herbst 1975 konnte das Archiv ein doppeltes Jubiläum feiern: einmal die 50. Wiederkehr des Tages, an dem ein Vertrag der Stadt Frankfurt a.M. mit der Schopenhauer-Gesellschaft dem Archiv die dauernde museale und bibliothekarische Verwaltung durch die damalige Stadt-, die heutige Stadt- und Universitätsbibliothek sicherte, zum anderen den nur wenige Wochen vorher erreichten Abschluß einer der wesentlichsten aus dem Arbeitsbereich des Archivs heraus zu bewältigenden Aufgaben: der historisch-kritischen Ausgabe von Schopenhauers handschriftlichem Nachlaß.

Beide Ereignisse wurden in einer Pressekonferenz gewürdigt, die in Zeitungsaufsätzen, im Rundfunk und im Fernsehen ein lebhaftes Echo fanden.

Die nächste, nach der Fertigstellung der Nachlaßausgabe noch anstehende Editions Aufgabe, die Sammlung der Briefe Schopenhauers mit kritischem Kommentar, konnte Herr Dr. Hübscher im Manuskript bereits fertigstellen, sie wird voraussichtlich zu Anfang 1976 in Satz gehen.

Eine Taschenbuchausgabe der Werke Schopenhauers in zehn Bänden ist in Vorbereitung.

Die Buchbestände des Archivs wurden im Berichtsjahr 1975 in methodischer Weise ergänzt. Besonders beachtenswert ist die in Zusammenarbeit mit dem Archiv entstandene neue japanische Schopenhauer-Ausgabe des Hakusuisha-Verlags, Tokyo, in 15 Bänden.

In enger Zusammenarbeit konnte Eric F.J. Payne, der englische Schopenhauer-Übersetzer, der soeben die erste vollständige Übersetzung der "Parerga und Paralipomena" veröffentlicht hat, seine Übertragung der Nachlaßaufgabe dem Abschluß näher bringen.

5. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

5.1. Personal

Keine personelle Veränderung

5.2. Erwerbung

5.2.1. Der Kaufetat betrug	aus HSt. 9367	154.000.-- DM
	aus HSt. 6206	25.000.-- "
		<u>179.000.-- DM</u>

Ausgaben für

Einzeldruckschriften	48.798.92 DM
Fortsetzungen und Reihen	16.987.30 "
laufende Zeitschriften	<u>113.213.78 "</u>
	<u>179.000.00 "</u>

Für inländische Literatur wurden ausgegeben	97.435.96 DM
" ausländische " " "	<u>81.564.04 "</u>
	<u>179.000.00 DM</u>

Für medizinische Literatur wurden ausgegeben	175.670.85 DM
" naturwiss. " " "	516.85 "
" allgemeine " " "	<u>2.812.30 "</u>
	<u>179.000.00 DM</u>

Gesamtzugang an Bänden: 1.941 (= 77,50 lauf. Meter)
davon 1.926 durch Kauf,
15 d. Schenkung

Von 1.941 sind 960 Bände ausländ. Literatur

767 Bände sind Monographien
1.174 " " Zeitschriftenbände
1.941 (ohne Suppl.)

5.2.2. Lehrbuchsammlung

Für die Lehrbuchsammlung standen aus HSt. 6206 zur Verfügung: 25.000.-- DM

Davon wurden 326 Bände gekauft.

Die Lehrbuchsammlung umfaßt jetzt 3.585 Bände.

5.2.3. Zugang an medizinischen Dissertationen:

3.382 Dissertationen = 17,60 lfd.Meter
(ca.200 unbearbeitete Diss.<ohne Aufnahmen>
werden nach 1976 übernommen)

5.3. K a t a l o g i s i e r u n g

Es wurden katalogisiert:

1.075 Einzelwerke	2.285 Zettel	
180 Zeitschriften	195 "	
6 Einzelwerke	14 "	<für Kliniken>
97 Dissertationen	110 "	

Insgesamt wurden

1.358 Werke (=Titel) mit 2.604 Zetteln aufgenommen.

5.4. B u c h e i n b a n d

1.221 Bände wurden für 37.500.-DM gebunden.

5.5. B e n u t z u n g

Ausleihe

Im ganzen gingen 111.624 Bestellzettel ein (Ortsleihe: 106.091 und Fernleihe: 5.533). Davon wurden positiv erledigt: 104.468 (93,59 %; Ortsausleihe: 100.510 und Fernleihe: 3.958). Verliehen waren 4.127 Bestellungen (=3,70 %; Ortsausleihe: 3.247 und Fernleihe: 880). Nicht vorhanden waren: 3.029 Bestellungen (=2,71 %; Ortsausleihe: 2.334 und Fernleihe: 695).

4.845 Bestellungen gingen an die Fernleihe, davon wurden 3.759 erledigt (479 durch Bände, 3.280 durch Xerokopie).

110.316 Bände wurden insgesamt ausgeliehen (Lesesaal: 52.509, Ortsausleihe: 53.849 und Fernleihe: 3.958).

885 Benutzer meldeten sich neu an, 476 schieden aus.

Insgesamt sind in der Hauptbibliothek 4.559 Benutzer gemeldet.

Lesesaal

Der Lesesaal war an 235 Tagen geöffnet. Die Zahl der Benutzer belief sich auf 17.557. Es ergibt sich ein täglicher Durchschnitt von 75.

52.509 Bände wurden im Lesesaal benutzt (s.o.)

Lehrbuchsammlung

Die Zahl der Leihscheine betrug 25.098. Alle Leihscheine wurden positiv erledigt, da sie jeweils erst bei Erhalt des Buches ausgefüllt werden. Somit betrug die Zahl der ausgegebenen Lehrbücher ebenfalls 25.098.

Kopierdienst

Seit März 1975 ist ein 2.Kopiergerät vorhanden.

66.751 Vorlagen wurden benutzt, im ganzen wurden 245.032 Kopien gemacht.

5.6. Das Gebäude

Vom 3.-17.12.1975 fand der Umzug in einen Teil des ehemaligen Schwesternhauses statt. Die Bibliothek hat eine bedeutende Vergrößerung erfahren. Die Bestände - jetzt in Freihandaufstellung - sind übersichtlich geordnet und auf mehrere Räume verteilt. Den Benutzern stehen 38 Sitzplätze z.Zt. zur Verfügung; ab Anfang des Jahres 1976 - mit Bezug einiger Räume der 1.Etage - werden es 74 Plätze sein, davon 22 als Einzelarbeitsräume.

IX. Auftragsangelegenheiten des Landes

1. Bibliotheksschule

1.1. Ausbildung

1.1.1. Höherer Dienst

- a) Am Kurs 1974/75 (1. Oktober 1974-30. Sept. 1975) nahmen 12 Referendare teil, davon 5 aus Hessen, 4 aus Baden-Württemberg, 2 aus Berlin und 1 aus Rheinland-Pfalz.
- b) Am Kurs 1975/76 (1. Oktober 1975-30. Sept. 1976) nahmen 17 Referendare teil, davon 11 aus Hessen, 2 aus Baden-Württemberg und 4 von der Deutschen Bibliothek.

1.1.2. Gehobener Dienst

- a) am Kurs 1974/75 (1. Oktober 1974-30. Sept. 1975) nahmen 40 Anwärter teil, davon 27 aus Hessen, 6 aus Rheinland-Pfalz und 7 von der Deutschen Bibliothek.
- b) Am Kurs 1975/76 (1. Oktober 1975-30. Sept. 1976) nahmen 48 Anwärter teil, davon 29 aus Hessen, 10 aus Rheinland-Pfalz und 9 von der Deutschen Bibliothek.
- c) Am Einführungskurs 1975 nahmen 28 Anwärter teil, davon 17 aus Hessen, 2 aus Rheinland-Pfalz und 9 von der Deutschen Bibliothek.

1.1.3. Mittlerer Dienst

Am Abschlußlehrgang vom 2.1.-31.3.1975 nahmen 10 Anwärter aus Hessen und eine Gasthörerin von einer Institutsbibliothek in Giessen teil.

1.2. Studienfahrten

Für die Anwärter des g e h o b e n e n Dienstes wurde vom 9.-13. Juni 1975 eine Studienfahrt nach Bern, Konstanz, St. Gallen und Stuttgart durchgeführt und die dortigen bibliothekarischen Einrichtungen besichtigt. Die Studienfahrt des h ö h e r e n Dienstes führte vom 9.-13. Juni 1975 nach Bonn, Köln, Dortmund, Bielefeld und Münster.

1.3. Lehrsymposium

Wie in den vergangenen Jahren hat die Bibliotheksschule in der Zeit vom 14.-19. April 1975 gemeinsam mit der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel ein Lehrsymposium "Das alte Buch" für die Referendare durchgeführt.

IX. Auftragsangelegenheiten des Landes

1. Bibliotheksschule

1.1. Ausbildung

1.1.1. Höherer Dienst

- a) Am Kurs 1974/75 (1. Oktober 1974-30. Sept. 1975) nahmen 12 Referendare teil, davon 5 aus Hessen, 4 aus Baden-Württemberg, 2 aus Berlin und 1 aus Rheinland-Pfalz.
- b) Am Kurs 1975/76 (1. Oktober 1975-30. Sept. 1976) nahmen 17 Referendare teil, davon 11 aus Hessen, 2 aus Baden-Württemberg und 4 von der Deutschen Bibliothek.

1.1.2. Gehobener Dienst

- a) am Kurs 1974/75 (1. Oktober 1974-30. Sept. 1975) nahmen 40 Anwärter teil, davon 27 aus Hessen, 6 aus Rheinland-Pfalz und 7 von der Deutschen Bibliothek.
- b) Am Kurs 1975/76 (1. Oktober 1975-30. Sept. 1976) nahmen 48 Anwärter teil, davon 29 aus Hessen, 10 aus Rheinland-Pfalz und 9 von der Deutschen Bibliothek.
- c) Am Einführungskurs 1975 nahmen 28 Anwärter teil, davon 17 aus Hessen, 2 aus Rheinlan-Pfalz und 9 von der Deutschen Bibliothek.

1.1.3. Mittlerer Dienst

Am Abschlußlehrgang vom 2.1.-31.3.1975 nahmen 10 Anwärter aus Hessen und eine Gasthörerin von einer Institutsbibliothek in Giessen teil.

1.2. Studienfahrten

Für die Anwärter des g e h o b e n e n Dienstes wurde vom 9.-13. Juni 1975 eine Studienfahrt nach Bern, Konstanz, St. Gallen und Stuttgart durchgeführt und die dortigen bibliothekarischen Einrichtungen besichtigt. Die Studienfahrt des h ö h e r e n Dienstes führte vom 9.-13. Juni 1975 nach Bonn, Köln, Dortmund, Bielefeld und Münster.

1.3. Lehrsymposium

Wie in den vergangenen Jahren hat die Bibliotheksschule in der Zeit vom 14.-19. April 1975 gemeinsam mit der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel ein Lehrsymposium "Das alte Buch" für die Referendare durchgeführt.

1.4. Durchführung des Unterrichts

Von 4 hauptamtlichen und 45 nebenamtlichen Dozenten wurden rd 2.200 Stunden Unterricht erteilt.

1.5. Prüfungen

1.5.1. Eignungsprüfung

An der bibliothekarischen Eignungsprüfung vom 21.-25. April 1975 nahmen 82 Bewerber für den gehobenen und 15 Bewerber für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken teil.

Aufgrund der Ergebnisse der Eignungsprüfung wurden für den gehobenen Dienst 25 Bewerber ausgewählt, davon 14 für Bibliotheken des Landes Hessen, 5 für die Deutsche Bibliothek und 6 für die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.

Beim mittleren Dienst wurden aufgrund der Ergebnisse der Eignungsprüfung 11 Bewerber vorgeschlagen, davon 6 für Bibliotheken des Landes Hessen, 3 für die Deutsche Bibliothek und 2 für die Stadt- und Universitätsbibliothek.

1.5.2. Laufbahnprüfungen

1.5.2.1. Am 26.6., 5.8., 7.8., 11.8. und vom 15.9.-18.9.1975 fand die Laufbahnprüfung für die Anwärter des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken statt, an der 40 Anwärter teilnahmen.

1 Anwärterin wurde aufgrund des Ergebnisses der Titelaufnahme-Klausur von der Teilnahme an den Fachklausuren und der mündlichen Prüfung ausgeschlossen, 1 Anwärter legte zu Beginn der Fachklausuren ein ärztliches Attest vor. Beide werden voraussichtlich im März 1976 die Prüfung wiederholen. 1 Anwärterin bestand die Prüfung nicht - sie wiederholt sie im Sommer 1976.

Von den übrigen 37 haben 2 mit "sehr gut", 4 mit "gut", 27 mit "befriedigend" und 4 mit "ausreichend" bestanden.

1.5.2.2. Am 12., 13. und 25. März 1975 fand die Laufbahnprüfung für die Anwärter des mittleren Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken statt, an der 10 Anwärter, darunter 1 als Externe, teilnahmen.

Aufgrund der Ergebnisse des schriftlichen Teils der Laufbahnprüfung konnten 2 Anwärter und 1 Externe zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen werden. 3 Anwärter bestanden die Prüfung mit "gut", 4 mit "befriedigend".

1.5.3. Bibliothekarische Staatsprüfung

1.5.3.1. Am 20.3.1975 legte ein Referendar (Kurs 1973/74) die Wiederholungsprüfung (mündlicher Teil) mit der Note "ausreichend" ab.

1.5.3.2. Am 25. März, vom 4.-12. August und vom 22.-23. September 1975 fand die bibliothekarische Staatsprüfung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken statt, an der 12 Referendare teilnahmen. 5 bestanden mit "gut", 6 mit "befriedigend" und 1 mit "ausreichend".

1.6. Buchneuerwerbungen

Für den Bereich Buch- und Bibliothekswesen wurden insgesamt 985 neue Titel (= 1.296 Bände) erworben. Damit beträgt der Gesamtbestand zum Buch- und Bibliothekswesen in der Handbibliothek einschließlich Lehrbuchsammlung Schule jetzt:

HB 6: 3.260 Titel (= 4.431 Bände),

HM 6: 5.809 Titel (= 9.902 Bände).

1.7. Personal

Ende August 1975 übernahm Frau Margit Rützel die Stelle der Bibliothekarin der Schule, Frau Nafzger nahm ihre Dozententätigkeit auf.

1.8. Geräte

Für Unterrichtszwecke wurde 1 "Luxatherm" (= Trockenfotokopiergerät zur Herstellung von Transparentfolien) gekauft.

1.9. Veröffentlichungen der Bibliotheksschule

Zu Beginn des Kurses 1975/76 wurde ein gedrucktes "Ausbildungsprogramm" erstellt.

Ende des Jahres erschien der erste Titel aus der Reihe "Studienhefte der Bibliotheksschule Frankfurt a.M.":
Helmut Bickelhaupt: Bibliotheksrecht.

1.10. Fortbildungsveranstaltungen

Im Rahmen einer Reihe von Fortbildungsveranstaltungen fand in der Woche vom 24.-28.11.1975 ein Kurs "Anwendung der neuen Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK)" statt, an dem 27 Katalogbearbeiter aus den hessischen Bibliotheken und aus Rheinland-Pfalz teilnahmen.

Als Dozenten fungierten die Damen Bouvier, Miksch und Richter von der Deutschen Bibliothek.

2. Hessischer Zentralkatalog

2.1. Zunächst die Zahlen für den konventionell geführten Teil des Zentralkatalogs:

2.1.1. Für den Katalog:

1975 wurden von den angeschlossenen Bibliotheken 229.291 Katalogzettel an den Zentralkatalog geschickt. Das sind 23.141 mehr als 1974.

Verarbeitet wurden	263.990	Zettel
eingelegt ins 1.Alphabet	44.182	"
eingelegt ins 2.Alphabet	71.628	"
Fundorte übertragen	72.830	"
ausgeschieden	75.350	"

Der Stand 1975:

eingelegt ins 1.Alphabet (bis Erscheinungsjahr 1959):	2.144.628	Zettel
eingelegt ins 2.Alphabet (ab Erscheinungsjahr 1960):	678.453	"
vorgeordnet und dem jeweiligen Alphabet zugeordnet:	1.349.556	"
		<hr/>
Gesamtzahl der Katalogkarten:	4.172.637	Zettel

2.1.2. Für den Leihverkehr:

Die Anzahl der an den Zentralkatalog gelangten Leihscheine ist gegenüber dem Vorjahr um 6.918 Bestellungen angestiegen. 248.287 Scheine sind im Berichtsjahr an den Katalog geschickt worden. Davon konnten 87.720 positiv erledigt werden. Das sind 35,33 % aller Bestellungen.

Die Benutzung verteilt sich auf die Bibliotheken des Landes Hessen, die angeschlossenen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz und die übrigen Regionen wie folgt:

Bestellungen	Anzahl	positiv	%
aus der eigenen Region	104.979	51.707	49,3
davon aus Rheinland-Pfalz	32.064	17.708	55
aus anderen Regionen	143.308	36.013	25
davon aus dem Ausland (einschl.DDR)	2.098		

Der HZK bearbeitete 2.516 schriftliche Anfragen, die z.T. über Fernschreiber erfolgten. Außerdem wurden 802 telefonische Anfragen beantwortet.

Im Berichtsjahr sind 4 Anwärter für den mittleren Bibliotheksdienst, 7 für den gehobenen Dienst und 9 Referendare in die Arbeit des HZK eingeführt worden; auch 4 Praktikanten aus auswärtigen Öffentlichen Bibliotheken wurden über die Arbeitsgänge im Zentralkatalog informiert.

2.2. ISBN-Projekt

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projektversuch, mit Hilfe der Internationalen Standard-Buch-Nummern (ISBN) eine Rationalisierung im Bereich des Zentralkatalogs und eine Beschleunigung innerhalb des Leihverkehrs herbeizuführen (vgl. Jahresbericht 1974), wurde planmäßig fortgeführt.

Im Februar 1975 wurde mit der Erfassung der Daten (Bibliothekskennzeichen [BIK] und ISBN) begonnen.

Das erste Verzeichnis erschien zum 1. April 1975 mit 7.364 Haupteinträgen, 16 Verweisungen und 10.624 Besitzvermerken. Das zweite, am 1. Juli herausgekommene Register enthielt 11.963 Haupteinträgen, 76 Verweisungen und 18.777 Besitznachweise. Am 1. Oktober erschien das 3. Register mit 15.450 Haupteinträgen zuzüglich 123 Verweisungen und 26.582 Besitznachweisen.

Diese drei Ausgaben enthielten nur deutschsprachige Monographien.

Das 4. Register (Redaktionsschluß 15. Dez. 1975) verzeichnet deutsch- und fremdsprachige Monographien ab Erscheinungsjahr 1974, die von den Bibliotheken der Leihregion an den HZK gemeldet werden. Es enthält 26.179 Haupteinträgen, 208 Verweisungen und 44.840 Besitzvermerke.

Die beiden ersten Verzeichnisse wurden bei der Zentralstelle für maschinelle Dokumentation (ZMD) verarbeitet. Ab dem 3. Register ist die Verarbeitung an das Kommunale Gebietsrechenzentrum (KGRZ) in Frankfurt a.M. übergeleitet worden. Die Daten werden jeden Monat erfaßt und verarbeitet. Die Druckvorlage wurde im Lichtsatzverfahren erstellt.

Die Bibliotheken schicken ihre Neuerwerbungsmeldungen monatlich an den Hessischen Zentralkatalog. Bei den Monographien ab Erscheinungsjahr 1974 werden alle im Buch angegebenen ISBN mit Zusätzen auf den Titeltkarten vermerkt.

Die Katalogbearbeitung beim HZK wird in verschiedenen Stufen durchgeführt: zunächst Trennung nach Erscheinungsjahr vor und nach 1974 und nach deutschen und fremdsprachigen Aufnahmen (nur bis Oktober).

Nach der maschinellen Erfassung werden sie in die alphabetische Ordnung gebracht, denn die Katalogführung muß bis zum Ende des Projekts bleiben.

2.3.3. Datenermittlung

Umarbeitung

Für die Umarbeitung der für das Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis bereits abgelochten 22.000 Zeitschriftentitel in das auf den RAK basierende Kategorienschema des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses konnten für folgende Daten Nachermittlungen durchgeführt werden:

1. Körperschaftsaufnahmen (Haupt- und Nebeneintragungen nach RAK)	1975	insgesamt bis 31.12.1975
a) abgeschlossene Zss	1.521	2.471
b) laufende Zss	-	2.012
		4.483
2. Erstellung eigener Datensätze für Supplemente		
a) abgeschlossene Zss	232	232
b) laufende Zss	-	386
		618
3. Umarbeitung auf mehrere Ordnungsgruppen		
laufende Zss	184	184
4. Split entry	7	3.780
	1.937	9.065

3.780 gesplittete FZV-Gesamtaufnahmen ergeben ca. 8.000 HZV-Einzelaufnahmen, so daß insgesamt bis 31.12.75 Datenermittlungen für 12.899 Einzelaufnahmen durchgeführt wurden. Damit wurden bisher insgesamt 40 % FZV-Aufnahmen für das Hessische Zeitschriftenverzeichnis umgearbeitet. Eine Restumarbeitung von ca. 3.000 Titeln ist noch durchzuführen:

Körperschaftsaufnahmen abgeschlossener Zeitschriften für die Buchstaben a-s,

Umarbeitung auf mehrere Ordnungsgruppen

- a) abgeschlossener Zeitschriften und
- b) laufender Zeitschriften für die Buchstaben m-z.

Über die Erfassung einer Nummernkonkordanz konnten 10.140 FZV-Aufnahmen ohne zusätzliche Ermittlung von der Datenverarbeitung in das HZV-Schema übergeleitet werden.

Neumeldungen

1. Vom HZV ermittelte Neuaufnahmen für StUB und SeB Ffm:

<u>1975</u>	<u>insgesamt bis 31.12.75</u>
973	2.583

2. Neuzugänge

Gemeldet werden von den am Verfahren teilnehmenden Bibliotheken nur die zusätzlichen, nicht bereits im FZV erfaßten Titel.

	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	3.956	4.556
UB Giessen	3.307	3.443
UB Marburg	1.200 (splits)	1.200
Herder-Institut	875	875
StUB Frankfurt a.M.	560	560
SeB Frankfurt a.M.	433	433
vom HZV für StUB und SeB ermittelt	973	2.583
	<u>11.304</u>	<u>13.650</u>

Der HZV-Zentralredaktion liegen damit an ermittelten laufenden und abgeschlossenen Zeitschriftentiteln zur Ansetzung vor:

	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
Umarbeitungen	1.937	12.899
Neuzugänge	<u>11.304</u>	<u>13.650</u>
	13.241	26.549

2.3.4. Ansetzung

Von den ermittelten Daten wurden von der Zentralredaktion bearbeitet (Schlußredaktion mit Vergabe der zentralen Zeitschriftennummer und zentralen Körperschaftsnummer):

1. Titeldatensätze	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
a) Umarbeitungen (davon 145 KV-Haupt- eintragungen)	2.609	5.587
b) Neuzugänge (davon 482 KV-Haupt- eintragungen)	3.339	3.339
	<u>5.948</u>	<u>8.926</u>

Von den angesetzten 3.339 Neuzugängen entfallen auf:

	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	1.093	1.293
UB Giessen	1.313	1.313
Herder-Institut	260	260
StUB u.SeB Ffm.	673	673

2. Körperschaftsdaten

Für die Körperschaftsdaten wurden angesetzt:

	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
ca.	1.200	ca. 2.000

2.3.5. Datenerfassung

	<u>1975</u>	<u>insgesamt</u>
Titeldatensätze	5.754	6.830
Körperschaftsdatsätze	1.996	1.996
Bestandsdatensätze (StUB und SeB)	2.186	2.186

Die Ende 1974 aufgenommene Arbeit der Zentralredaktion HZV ist durch die Hinzunahme von APL-Kräften und die Genehmigung der DFG, weiterhin Mittel für 2 BAT IVb-Stellen für das Jahr 1976 zur Verfügung zu stellen, zunächst gewährleistet. Es wäre jedoch dringend erforderlich, die Zentralredaktion HZV planmäßig einzurichten.

Der erste Ausdruck des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses erfolgt voraussichtlich im Juli 1976. Es wird die laufenden Zeitschriften der hessischen Zentralbibliotheken ohne Institutsbestände verzeichnen; voraussichtliche Kapazität ca. 20.000 bis 25.000 Titel.

Die am Verfahren beteiligten Bibliotheken haben daher 1975 vorrangig ihre laufenden Zeitschriften gemeldet.

Als zweite Prioritätsstufe sollen örtliche Verzeichnisse mit den laufenden Zeitschriftenbeständen von Zentralbibliothek und Institutsbibliotheken erstellt werden, lieferbar voraussichtlich Ende 1976.

X. Sonderaufgaben der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1. Pflege der Sondersammelgebiete

1.1. Allgemeines

Die Frankfurter Bibliotheken (StUB und SeB) haben wesentlichen Anteil an dem System der überregionalen Literaturversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, das von der DFG nach dem 2. Weltkrieg entwickelt worden ist. Es sind insgesamt 13 SSG, die hier betreut werden:

- | | | |
|---------|------|--------------------------------|
| 1. SSG | 6,31 | Afrika südlich der Sahara |
| 2. SSG | 6,32 | Ozeanien |
| 3. SSG | 7,1 | Linguistik |
| 4. SSG | 7,12 | Komparatistik |
| 5. SSG | 7,13 | Volkskunde |
| 6. SSG | 7,20 | Germanistik (allgemeines) |
| 7. SSG | 7,21 | Deutsche Sprache und Literatur |
| 8. SSG | 7,6 | Judaistik |
| 9. SSG | 9,3 | Theaterwissenschaft |
| 10. SSG | 10 | Völkerkunde |

und bei der Senckenbergischen Bibliothek

- | | | |
|---------|------|----------|
| 11. SSG | 12 | Biologie |
| 12. SSG | 12,1 | Botanik |
| 13. SSG | 12,2 | Zoologie |

- 1.2. Wie aus den beigelegten Tabellen (Anlage 1) hervorgeht, wurden 1975 insgesamt 483.943.- DM für die SSG bei der Stadt- und Universitätsbibliothek aufgewandt, was einer Steigerung um 35.273.- DM oder 7,86 % entspricht. Bemerkenswert scheint mir dabei zu sein, daß dem Aufwand der DFG (253.998.- DM) ein Eigenaufwand der Bibliothek von 229.945.- DM gegenübersteht. Mit anderen Worten: wenn man die notwendigen Einbandkosten hinzunimmt, macht die Belastung durch die SSG etwa 60 % aus - ohne die Verwaltungskosten. Mir scheint dies ein wichtiges Indiz dafür zu sein, daß SSG eigentlich nur von Bibliotheken gepflegt werden können, bei denen auch ein eigener finanzieller Spielraum vorhanden ist.

Bei der Senckenbergischen Bibliothek standen für die Pflege der SSG Biologie, Botanik und Zoologie an DFG-Mitteln 185.016.- DM zur Verfügung; dafür wurden 4.804 Bände ausländischer wissenschaftlicher Spezialliteratur beschafft. An Eigenmitteln wurden 87.930.- DM für die SSG ausgegeben, wofür 1.281 Bände gekauft wurden.

In der Frankfurter Universitätsbibliothek wurden für die SSGG der DFG aus deren und aus Eigenmitteln insgesamt 756.890.- DM ausgegeben, wovon mehr als 22.000 Bände beschafft wurden.

Man darf sagen, daß Frankfurt damit einen wesentlichen Beitrag für die überregionale Literaturversorgung in der Bundesrepublik leistet, die sich durchaus mit denjenigen in München, Göttingen, Köln und Hannover vergleichen läßt.

Frankfurt a.M., den 10.2.1976

C. Köttelwesch

Betr.: Aufwand und Zugang für die S im Rechnungsjahr 1975

1.) Gesamtaufwand in vollen DM-Beträgen

Zusammenfassung 1975

DFG-Gelder	= DM	253.998	=	52,49 o/o
Eigenaufwand	= DM	229.945	=	47,51 o/o
<u>zusammen</u>	= DM	<u>483.943</u>	=	<u>100</u>

Gegenüberstellung	1973	1974	1975	DM	Steigerung '74/'75	o/o
DFG-Gelder.....	166.467	240.618	253.998	13.380	=	5,56
Eigenaufwand.....	139.570	208.052	229.945	21.893	=	10,52
	<u>306.037</u>	<u>448.670</u>	<u>483.943</u>	<u>35.273</u>	=	<u>7,86</u>

Vergleich: Mon/Zss	1974	1975	Steigerung	
Mon(einschl.MF u.NegZ.)	387.634 (=86,39 o/o)	416.674 (=86,09 o/o)	29.040	= 7,49 o/o
Zss	61.036 (=13,61 o/o)	67.269 (=13,91 o/o)	6.233	= 10,21 o/o
	<u>448.670</u>	<u>483.943</u>	<u>35.273</u>	= <u>7,86 o/o</u>

2.) Bibliographische Einheiten

Zusammenfassung 1975

DFG-Gelder.....	9.645	=	59,81 o/o
Eigenaufwand.....	6.480	=	40,19 o/o
<u>Gesamtzugang 1975</u>	<u>16.125</u>	=	<u>100</u>

Gegenüberstellung	1973	1974	1975	BE	Steigerung '74/'75	o/o
DFG-Gelder	5.624	6.856	9.645	2.789	=	40,68
Eigenaufwand	4.071	4.584	6.480	1.896	=	41,36
<u>Gesamtzugang</u>	<u>9.695</u>	<u>11.440</u>	<u>16.125</u>	<u>4.685</u>	=	<u>40,95</u>

Vergleich: Mon/Zss	1974	1975	Steigerung	
Mon(einschl.MF u.NegZ)	9.821 (= 85,84 o/o)	14.400 (=89,3 o/o)	4.579	= 46,62 o/o
Zss.....	1.619 (= 14,16 o/o)	1.725 (=10,7 o/o)	106	= 6,55 o/o
	<u>11.440</u>	<u>16.125</u>	<u>4.685</u>	= <u>40,95 o/o</u>

3.) Ø-Preis pro BE

	1973	1974	1975
DM	31.57	39.22	30.01

Betr.: Gesamtaufwand für die SSG im Rechnungsjahr 1975
in vollen DM-Beträgen

SSG	Mon.	Zss	MF amerik. Diss.	Neg.Z.	DFG-Gelder insgesamt	S o c k e l Mon.	Zss	Eigenleistung (dt. Titel) Mon.	Zss	DM	%
31	87.303	18.016	2.370	668	108.357	7.490	3.380	21.932	3.709	144.868	29
32	11.162	375	65	5.358	16.960	5.200	736	21.566	4	44.466	9
1,11	5.184	2.801	1.829	440	10.254	3.053	1.930	5.579	1.801	22.617	4
1,12	1.833	1.712	107	—	3.652	858	479	2.810	788	8.587	1
1,13	2.022	660	—	437	3.125	377	145	3.988	848	8.483	1
7,20	491	20	345	—	856	64	42	983	370	2.315	1
7,21	18.707	2.548	12.053	160	33.468	12.830	204	71.830	3.555	121.887	25
7,6	24.733	3.116	663	971	29.483	3.884	1.596	6.364	183	41.510	8
9,3	9.867	7.493	1.750	1.644	20.754	8.496	3.009	8.656	2.548	43.463	8
10	19.887	1.282	235	147	21.551	917	1.111	6.842	366	30.787	6
14	4.903	492	—	143	5.538	716	831	6.756	1.119	14.960	3
Einband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus.:	126.098	38.515	19.417	9.968	253.998	43.885	13.463	157.306	15.291	483.943	10

229.945 = St. 10,52%

Zusammenfassung u. Gegenüberstellung '74/'75
s. Anlage!
30:13.1.1976/wa

Bibliographische Einheiten für die
Betr.: SSG, erworben im Rechnungsjahr '75

Eigenaufwand

SSG	Mon.	Zss.	MF	Neg.Z.	mit DFG- geldern erworben	S o o k e l		Eigenleistung (dt. Titel)		insgesamt erworben	o/o	Preis- durchschnitt DM
						Mon.	Zss	Mon.	Zss			
6,31	4.013	548	93	29	4.683	467	123	963	62	6.298	39,07	213.00
6,32	193	14	3	45	255	164	27	126	1	573	3,55	77.60
7,11	200	70	71	65	406	88	19	183	43	739	4,58	30.60
7,12	71	39	4	—	114	28	10	95	28	275	1,71	31.23
7,13	54	20	—	13	87	14	2	103	24	230	1,43	36.88
7,20	10	1	13	—	24	3	1	321	4	64	0,4	36.17
7,21	400	38	470	19	927	237	4	1747	62	2.977	18,46	40.94
7,6	918	102	216	19	1.065	142	63	339	6	1.615	10	25.70
9,3	507	200	68	26	801	272	63	421	40	1.588	9,85	27.37
10	1.084	22	9	6	1.121	36	22	137	14	1.330	8,25	23.15
14	131	16	—	15	162	28	15	209	22	436	2,7	34.21
zusammen:	7.581	1.070	757	237	9.645	1.479	349	4.346	306	16.125	100	30.01

DM 6 134.55 | 36.00 | 25.65 | 42.06 | 26.53
 $6.480 = \frac{57}{41,36\%}$
 DM 29.67 | 38.58 | 36.20 | 49.97

Zusammenfassung u. Gegenüberstellung '74/'75
 s. Anlage:

30.13.1.1976/wa

1.6 Informationstätigkeit
bei den Sondersammelgebieten der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.

SSG	Neuerwerbungs- listen, Karteien	Zeitschriften- verzeichnis	Katalog nicht- konventioneller Literatur	CC	ZAK	Bibliographie	Topologie
6,31	X	X		X			
6,32							
7,11		X	X	X	X		
7,12		}					
7,13							
7,20					}	}	
7,21							
7,6	(X)	X					
9,3	X	X					X
10						(X)	